



Kreisjugendring Miltenberg

Jahresbericht
2019



Texte: Alison Wölfelschneider, Alexander Patzelt, Karin Müller,
Kristina Schuran, Hilal Erensoy, Jenniffer Hartmann

In den Texten wird das Gender* verwendet. Mit dieser Schreibweise möchte der KJR Vorstand alle Menschen ansprechen.
Weiblich, männlich und Menschen mit einer anderen Geschlechtsidentität.

Bilder: Kjr Miltenberg

Auflage: 150 Stück V.i.S.d.P: Alison Wölfelschneider

Layout: Barbara Hock Fotografie & Design, www.hock-fotografie.com

Druck: Dauphin Druck, Miltenberg

Dieser Jahresbericht kann kostenlos, gegen die Übernahme des Portos zugesendet werden.



| | |
|---------------------------------------|----|
| Vorwort | 4 |
| 1 Organisation | 10 |
| 1.1 Gremien | 10 |
| 1.1.1 Frühjahrsvollversammlung 2019 | 10 |
| 1.1.2 Herbstvollversammlung 2019 | 11 |
| 1.1.3 Vorstand | 12 |
| 2 Geschäftsstelle | 17 |
| 3 Öffentlichkeitsarbeit | 18 |
| Pressespiegel | 18 |
| 4 Eigene Veranstaltungen | 22 |
| 4.1 Gedenkstättenfahrt nach Osthofen | 22 |
| 4.2 Mitwirkung Kokreis 72 h Aktion | 22 |
| 4.3 Mainfest Miltenberg | 23 |
| 4.4 Saftmobil | 23 |
| 4.5 UpDate-Fortbildungstag | 24 |
| 4.6 „aufgetischt“ – Teil 1 | 24 |
| 5 KJR vernetzt – intern | 26 |
| 5.1 Verbandsleitertreffen | 26 |
| 5.2 Fachdialog / Fachpraxis | 26 |
| 5.3 Vorstand bei den Verbänden | 26 |
| 5.3.1 Kreisjugendfeuerwehr | 27 |
| 5.3.2 DITIB | 27 |
| 5.3.3 Schützenjugend | 28 |
| 5.3.4 Circus Blamage | 28 |
| 5.3.5 DJK Kleinwallstadt | 28 |
| 5.3.6 BSJ | 29 |
| 5.4 KJR als Kooperationspartner | 29 |
| 5.4.1 Saftmobil – neu | 29 |
| 5.4.2 „Pfoten weg“ Elsenfeld | 30 |
| 5.5 Dialog Jugendringe Untermain | 30 |
| 6 Vorstand aktiv | 31 |
| 6.1 Intern | 31 |
| 6.1.1 im Bezirksjugendring | 31 |
| 6.1.2 im Bayerischen Jugendring | 33 |
| 6.2. Extern | 34 |
| 6.2.1 im Landkreis | 34 |
| 7 Finanzen | 36 |
| 7.1 Zahlen und Fakten | 36 |
| 7.2 Mitglieder- und Vertretungsrechte | 37 |
| 8 Juleica | 40 |
| 9 Service | 41 |
| 10 Mitgliedsverbände | 43 |

„Nichts ist beunruhigender als eine ruhige Jugend“

(Autor unbekannt)

Liebe Freund*innen,
Unterstützer*innen der Jugendarbeit,
Lieber Leser*innen,

mit diesem Zitat wird vieles ausgesagt:
Jugendarbeit soll lebendig sein ...
Jugendarbeit soll dynamisch sein ...
Jugendarbeit soll abwechslungsreich,
bunt vielfältig und chancenreich sein.

Ein bewegtes Jahr liegt nun hinter uns, in dem wir vieles realisieren konnten. Herausforderungen haben uns zusammen wachsen lassen und gemeinsam haben wir vieles für eine bunte, vielfältige und dynamische Jugendarbeit bewegen können.

In den letzten Jahren hatten wir uns zur Aufgabe gemacht:

- präsenter zu sein
 - uns vor Ort in den Verbänden zu zeigen
 - Unbekanntes kennenzulernen
 - und Befremdlichkeiten abzulegen
- um so ein gemeinsames Miteinander zu erzielen.

In diesem Prozess ist es schön zu sehen, wie jeder Verband sich für die Jugendarbeit einsetzt und wie „Gesamtjugendarbeit“ gestaltet werden kann und auch wird.

Es ist nicht nur mir als Vorsitzende, sondern auch dem ganzen Vorstand immer eine große Freude zu sehen, wie sich Jugendarbeit entwickelt und wächst.

Es ist uns immer wieder eine Freude euch zu unterstützen und zu fördern. Jugendarbeit ist dynamisch, abwechslungsreich und bedeutet Bewegung!

Unsere Motivation ist eine Jugend, die wächst, die lebt, sich für etwas einsetzt und ihre Meinungen äußert. Wir, der Kreisjugendring, sind nicht nur eine Institution, sondern wir nehmen eure Bedürfnisse und Belange auf und leiten sie an die Politik und in den Kreistag weiter. Auch dies ist eine unserer Aufgaben. Und dieser Aufgabe werden wir im kommenden Jahr weiter nachgehen.

Durch das dynamische und strukturierte Arbeiten des Vorstandes wurden viele Erfolge erzielt: Wir beteiligten uns an der Veranstaltungsreihe des WEISSEN RINGS „Pfoten weg“. Hier unterstützen und wahren wir die Belange und Bedürfnisse von Kindern.

Ein weiterer Erfolg war es, dass wir vermehrt von verschiedenen Verbänden zu Aktionen oder Terminen eingeladen wurden. Natürlich versuchen wir diese Einladungen wahr zu nehmen. Also macht weiter so! Ladet uns ein – wir kommen gerne zu euch!

Ebenfalls fand ein guter Austausch mit dem Landratsamt statt. Und die gute Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendpflege verlief das Jahr über sehr gut. So konnten wir unsere Position als Kreisjugendring festigen und wurden vermehrt zu Rate gezogen.

Leider gab es auch Rückschläge... Unser Vorstandsmitglied Thomas Sturm erklärte seinen Rücktritt aus persönlichen Gründen. Es ist sehr schade und es fällt uns allen schwer ihn ziehen zu lassen, aber wir akzeptieren seine Entscheidung. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Thomas sehr herzlich für seine Zeit, sein Herzblut für den KJR und sein Engagement für die Jugendarbeit im Landkreis. Leider ist dieser Posten nun frei und ich hoffe und wünsche mir, dass dieser Platz wieder besetzt wird. Also ran an den Speck – wer möchte in den KJR-Vorstand und die lebendige Jugendarbeit im Landkreis unterstützen?

Des Weiteren bedanken ich mich bei allen für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit. Gleichfalls bedanke ich mich auch dafür, dass ihr mir bei meiner Wiederwahl das Vertrauen entgegen gebracht habt, den Kreisjugendring weiter zu führen, zu leiten und so die Jugendarbeit im Landkreis voran zu bringen.

Ich wünsche euch allen weiterhin viel Spaß und Erfolg in der Verbandsarbeit. Hoffentlich gibt es Möglichkeiten, um weiterhin die Jugendarbeit gemeinsam zu fördern und zu fordern und dadurch gestalten zu können.

In diesem Sinne... schöne Grüße



Persönliche Jahresrückblicke

Jahresrückblick klingt doch schon recht schön...
Wieder 365 Tage vergangen...

Und wenn man in den vergangenen Kalender schaut, sieht man, was alles war, was in Angriff genommen wurde und wie sich alles – meist positiv – weiterentwickelt hat.

Mein Jahr 2019 als Vorsitzende des KJR Miltenberg war wieder sehr arbeitsintensiv und hat viel Zeit gefordert. Es gab viele schöne Zeiten, aber auch leider wieder turbulente, traurige Zeiten... Doch diesmal überwiegen die positiven Zeiten.

Nun blicke ich auf viele positiven Gegebenheiten und Anlässe zurück und ich merke, dass der Platz nicht reicht... Daher muss ich mich wohl etwas beschränken.

Erstes Ziel für 2019: „meine“ neue Geschäftsführerin – eingestellt und „abgehakt“!

In Jenny Hartmann habe ich eine gute Geschäftsführerin für den KJR gefunden. Sie hat ihren Dienst im Januar begonnen und hat vieles in Angriff genommen und umgesetzt. Die ersten Wochen mit ihr waren doch etwas anstrengend und turbulent, denn sie sah gleich alles, was nicht ganz rund lief. Hier wollte Jenny voller Tatendrang vieles umkrempeln, doch mir war es dann zu viel für alles auf einmal... So nach und nach umstellen, war mir dann etwas lieber. Sie ist eine wertvolle Unterstützung und auch Entlastung für den gesamten Vorstand. Da nun dieser Posten wiederbesetzt ist, konnten alle liegen gebliebenen Aufgaben geregelt abgearbeitet werden!

Ein weiteres Ziel war, dass der Kreisjugendring sich klar positioniert und sich präsentiert.

So wurde die Kooperationsveranstaltung mit dem WEISSEN RING und das Thema „Sexuelle Gewalt an Kindern“ in Angriff genommen und mit organisiert. Wir, der KJR fördert nicht nur die Jugendarbeit im Landkreis, sondern wir unterstützen und setzen uns für die Kinder ein. Hier stehen wir für die Belange und den Schutz der Kinder und ihrer Bedürfnisse. Denn:

Kinder sind das Wertvollste, was eine Gesellschaft hat und wir sollten mit Ihnen liebevoll und konsequent umgehen.

Nächstes Ziel war ein wieder vollbesetzter Vorstand sowie der Erhalt des wertschätzenden und respektvollen Umgangs in unseren Reihen, egal welche Person gewählt wird. Wir akzeptieren uns mit unseren Macken, Ecken und Kanten. Es ist sehr schön zu sehen, wie alle zusammen Arbeiten können und dass sich jede*r mit den eigenen Fähigkeiten für den KJR einsetzt und das Beste daraus macht. Hier wünsche ich mir, das dies für die Zukunft so bleibt.

Eines meine weiteren Ziele war es eigentlich, mal zu dokumentieren, wie viel Zeit ich für den Kreisjugendring verbringe und unterwegs bin. Sei es für Sitzungen & Tagungen oder bei außer-Haus-Terminen in den Verbänden oder bei Telefonaten und was sonst noch anfällt... Doch mein Vorhaben ist kläglich gescheitert: Es ist mir eine Herzensangelegenheit, dass der KJR läuft und die Jugendarbeit im Landkreis gut unterstützt wird. Da kann man einfach kein Aufrechnen anfangen – und zudem ist Zeit, die für die Jugendarbeit investiert wird keine vergeudete Zeit.

Es macht wirklich richtig viel Spaß mit allen zusammen zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam Ideen zu spinnen. Für das Jahr 2020 wünsche ich mir, dass dies so bestehen bleibt und dass es so weitergeht wie es war. Ebenfalls wünsche ich mir wieder – da leider wieder ein Platz frei ist – einen voll besetzten Vorstand, mit dem das weitere Zusammenarbeiten viel Spaß und neue Erfahrungen mit sich bringt.



Persönliche Jahresrückblicke

Mein Steckenpferd innerhalb des KJR ist die Up-Date-Schulung, in der die Jugendleiter*innen die Möglichkeit bekommen, ihre Juleica zu verlängern. Die Bildung von Jugendlichen ist mir nicht nur von Berufswegen her ein Anliegen, sondern auch der Grund, warum ich mich im KJR Vorstand engagiere. Jugendliche brauchen die Möglichkeit sich auf verschiedenen Gebieten außerhalb von Familie und Schule auszuprobieren und sich somit zu entwickeln.

Deshalb habe ich mich auch beim Projekt „aufgetischt“ (Jugendliche kochen mit einem Landratskandidaten und stellen ihm Fragen) eingebracht und einen Abend mit den Jugendlichen von meinem Teamerkurs (EJ Miltenberg) vorbereitet.

Ansonsten gibt es zu berichten, dass ich jetzt schon im dritten Jahr dabei bin, was mich selbst etwas verblüfft hat, fühlt sich noch gar nicht so lange an. Rückblickend muss ich sagen, dass ich mir in dieser Zeit manchmal vorgekommen bin, wie der Hase in Zoomania. Wer den Film nicht kennt: Der Hase will auf der Zulassungsstelle nur ganz schnell was erledigen und sieht sich dann einem Faultier gegenüber, das schon was schafft aber eben gaaanz laaangsaam. Was dazu führt, dass der Hase am liebsten über den Tresen springen würde...

Ums kurz zu machen: Sowohl innerhalb des KJR als auch im Zusammenspiel mit anderen gibt es ein paar Sachen, die ich eigentlich lieber unter „schon erledigt“ verbuchen würde, aber ich sehe es geht voran. Das und das kollegiale Miteinander im Team motivieren mich dran zu bleiben und eben nicht über den besagten Tresen zu springen.

Karin Müller



Als wir die Aufgabe von Jenny bekamen einen persönlichen Rückblick für den Jahresbericht zu schreiben, schlug ich gedanklich meine beiden Hände über dem Kopf zusammen. Ich dachte, was ich bloß schreiben soll und dass ich garantiert nicht mehr als fünf Zeilen hinbekomme. Als ich aber dann meine Berichte schrieb über alles was ich dieses Jahr nur vom Kreisjugendring aus erlebte und mich dabei erinnerte, was ich dann noch alles privat erlebte, war ich doch ganz schön erstaunt. Wenn ich jetzt also einen Verein oder eine Aktion nicht erwähne, dann heißt es nicht, dass mir das nicht gefallen hatte, sondern dass ich mich auf ein paar Dinge konzentrieren muss.

Für mich war es was Neues und Aufregendes bei der 72 Stunden Aktion mitmachen zu dürfen. Ich bin für den Kreisjugendring in dem Kreis des BDKJ Miltenberg. Über die Aktion selbst könnt ihr an anderer Stelle mehr lesen. Neben den Aktionen gab es auch monatliche Treffen, kurz vor der Woche auch wöchentliche. Ehrenamt heißt auch die Freizeit zu opfern. Zu dieser Zeit fand ich eine neue Arbeit und so wurde es auch teilweise hektisch und voll in meinem Terminkalender. Nichts desto trotz war es eine Erfahrung, die meine Sicht auf Verbandsarbeit sehr auf den Boden der Tatsachen geholt hat. Bürokratie und Engagement passen wohl nicht immer zusammen.

Da ich im Sommer acht Wochen im Ruhrgebiet für die berufliche Weiterbildung steckte, durfte ich erst wieder die Herbstluft in unserem schönen Unterfranken schnuppern. Im Oktober hatten wir unser Teamevent im Escaperoom in Aschaffenburg. Mal eine andere Art von „Spielenachmittag“, was ich auch sehr toll fand.

Da ich schon das Wort „Spiel“ schrieb erinnere ich mich sofort an unser Weihnachtsessen. Ich frag mich bis heute, warum ich meine „Klappe“ nicht gehalten habe, als Jenny an einer Vorstandssitzung fragte, wer denn dieses Jahr das Weihnachtsessen organisieren will? Den Nachsatz: „und es wäre schön, wenn es nicht nur ein nettes Essen wäre, sondern auch was dabei oder so.“, hatte ich wohl ganz überhört. Die Location hatte ich schon im Kopf, das war das Einfachste. Aber wie soll ich was im Sommer planen, wo man mit Wetter nicht rechnen konnte und ich ja selbst auch nicht hier war. Also entschied ich mich für „Schnitzeljagd“ mit dem Ziel: das ausgesuchte Restaurant. Die Idee war geboren aber mit der Umsetzung haperte es. Denn je mehr Zeit verstrich, desto unbeständiger wurde das Wetter.

Mir kam immer wieder der Gedanke, dass einige unserer Vorstandschaft sich mehr oder weniger gut in unserem Landkreis auskennen. Eine Rallye durch den Landkreis, dass wäre es doch. Aber, da der KJR klimaneutral sein möchte, passt jetzt eine Fahrt einfach mal so auch nicht so ganz ins Bild. Um euch jetzt nicht ganz auf die Folter zu spannen, erzähle ich euch jetzt was wir gemacht haben. Wir haben ein einzigartiges „Memory“ gespielt. Alle, außer ich, mussten die 32 Städte und Gemeinden ihren Wappen und ein paar Sehenswürdigkeiten richtig zu ordnen. Mit den unterstrichenen Buchstaben und Hinweisen auf den Bilderkarten wurde die Lösung sichtbar. Unser Weihnachtsessen fand im Kalt-Loch-Braustüble in Miltenberg statt.

Mein Wunsch ist es, allen die ehrenamtliche Mitarbeit schmackhaft zu machen. Aber ich fürchte, wenn ihr genau den Jahresbericht lest, dann erkennt ihr, dass viel Organisation und Zeit drauf gehen. Ich wünsche mir für den KJR, dass weiterhin alle die Augen und Ohren an den Vereinen und der Zeit haben. Dass wir weiter so gut zusammenarbeiten, dass Freundschaften auch über die Vorstandssitzungen hinaus gepflegt werden und dass das Jahr 2020 genauso ereignisreich ist wie das letzte Jahr. Ereignisreich muss ja nicht immer schlecht sein.



Kristina Schuran

Persönliche Jahresrückblicke

Ich bedanke mich recht herzlich für euer, meist ehrenamtliches, Engagement im KJR und zum Wohle der Verbände. Nachdem die meisten Vorstandsmitglieder eine Delegation haben, ist hier der besondere Einsatz zu würdigen, der neben der eigentlichen Verbands- und/bzw. Vereinstätigkeit geleistet wird. Dies neben dem Beruf auszuüben erfordert neben einer hohen Eigenmotivation auch eine strukturierte Vorgehensweise. Neben den monatlichen Vorstandssitzungen sind hier vor allem die Klausurtagung, beide Verbandsleitergespräche und die zwei Vollversammlungen zu erwähnen.

Zur Geselligkeit und zum Teambuilding haben der Besuch des Escape Room in Aschaffenburg mit anschließendem Abendessen (die Anreise erfolgte gemeinschaftlich mit der Bahn) sowie die Weihnachtsfeier in Miltenberg beigetragen. Daneben sind Vorstandsmitglieder in den AGs Saftmobil, Update und Zuschussrichtlinien vertreten. Helmut Platz (Koja) und Birgit Gardner (Suchtprävention) nahmen auch in regelmäßigen Abständen an den Vorstandssitzungen teil. Damit waren ein ständiger Austausch und Informationsfluss für beide Seiten gewährleistet. So erfuhren wir, dass Frau Gardner ein neues zeitgemäßes Saftmobil anschaffen möchte (vielen Dank dafür!), da das „Alte“ nicht mehr zeitgemäß ist und einen unverhältnismäßigen Aufwand beim Auf-/Abbau benötigt. Das „neue“ Saftmobil kann gerne nach erfolgter Schulung von den Verbänden ausgeliehen werden.

Die Arbeit des KJR weiß auch unser Landrat Jens-Marco Scherf zu würdigen, der trotz eines vollen Terminkalenders ein Jahresgespräch (z. B. Entlastung der Bürokratie für Vereine/Verbände, Stärkung des ÖPNV) mit dem KJR Vorstand im Dezember 2019 führte. In der Herbstvollversammlung 2019 wurde beschlossen, dass eine AG Zuschussrichtlinie gegründet wird. Hier haben sich Eckhard Bein (BSJ) und Martin Klein (EJ) neben den Vorstandsmitgliedern Kristina Schuran und Alexander Patzelt und den hauptamtlichen Kräften bereit erklärt mitzuarbeiten. Den ersten Stand der Überarbeitung wird in der Frühjahrsvollversammlung 2020 den Delegierten präsentiert, Ziel ist es, dass dann die „Neufassung“ per 01.01.2021 greift.

Ich wünsche mir weiterhin eine harmonische Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle und Vorstandschaft. Ein Wunsch für die Zukunft ist die zeitgerechte Erstellung und Versendung der Protokolle, eine aktuelle Homepage sowie die Nutzung unserer Angebote (z. B. UpDate-Schulung). Weiterhin freuen wir uns auf Einladungen von den Verbänden, z. B. Versammlungen, die wir gerne besuchen, um noch einen besseren Kontakt und Austausch zu unseren Verbänden pflegen zu können.

Alexander Patzelt



Persönliche Jahresrückblicke

Mein Name ist Hilal Erensoy und ich komme aus der schönen Wohlfühlstadt Erlenbach am Main.

Hier bin ich geborenes Vorstandsmitglied der DITIB Gemeinde Erlenbach. Außerdem bin ich auch Koordinatorin für die Jugendgruppen im Landkreis Miltenberg und Aschaffenburg.

Seit 2018 kann man mich auch in den Reihen des Kreisjugendring Miltenberg als Beisitzerin vorfinden. Mich in meinem Landkreis ehrenamtlich engagieren zu können ist ein sehr erfüllendes Gefühl und ich freue mich erzählen zu dürfen, das wir auch im letzten Jahr gemeinsam als KJR eine super Arbeit geleistet haben.

Meinen Beitrag habe ich neben den vielen Vorstandssitzungen und Telefonkonferenzen auch im jugendpolitischen Format geleistet durch gemeinsame Einkäufe, Vorbereitungen für die beiden Kochevents bis hin zum Abschluss.

Es war mir ein Vergnügen den KJR Miltenberg in der Vollversammlung vom KJR Aschaffenburg zu vertreten. Außerdem hatte ich die Möglichkeit mir im Jugendhilfeausschuss einen Überblick über die momentane Situation im Landkreis Miltenberg zu verschaffen und meinen Horizont zu erweitern.

Ich habe über die Zeit sehr viel von den anderen Vorstandsmitgliedern gelernt und somit meinen Wissensstand erweitert.

Hierfür bin ich jedem einzelnen sehr dankbar!



Hilal Erensoy

Emre Yalcin

Verband: DITIB Jugend
Ansprechpartner für:
DGB Jugend, DITIB Jugend, Naturschutzjugend im LBV



1 Organisation

1.1 Gremien

Die beiden Vollversammlungen sind die wichtigsten Organe des Kreisjugendrings. Die Versammlungen sind das oberste, beschlussfassende Gremium und damit letztlich die Keimzelle aller Aktionen und Auftritte des KJR.

Sie setzen sich zusammen aus den Delegierten der im Jugendring zusammengeschlossenen Verbänden. Beim Kreisjugendring Miltenberg sind das 2019 in der Frühjahrsversammlung 43 Stimmen bei 21 Mitgliedsverbänden und zur Herbstvollversammlung 41 Stimmen aus 20 Mitgliedsverbänden.

Im Folgenden sind kurze Berichte über die Versammlungen 2019 zu finden.

1.1.1 Frühjahrsvollversammlung 2019

Vollbesetzte Vorstandschaft im Kreisjugendring Miltenberg

Am 09.04.2019 war die diesjährige Frühjahrsvollversammlung, diesmal in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Kleinheubach. Alison Wölfelschneider begrüßte alle Gäste, Delegierte und die Vorstandschaft. Die Versammlung war beschlussfähig, da mehr als 50% aller Delegierten der Einladung folgten.

Die Versammlung hatte drei Schwerpunkte. Der erste war, dass die Vorstandschaft zwei arbeitsinhaltliche Anträge gestellt hatte. Beim ersten Antrag „Konzept für ein jugendpolitisches Format zur Kommunalwahl 2020“ wurde sehr viel diskutiert, ob die Verbände mitmachen müssen oder nicht. Auch beim zweiten Antrag kamen viele verschiedene Meinungen zu Wort. Es ging um die „Unterstützung für die Anliegen der Schüler*innenstreiks „Fridays for Future““. Dem KJR geht es hierbei nicht darum, ob Schüler*innen die weltweite umweltpolitische Aktion während der Schulzeit durchführen, sondern vielmehr um die Unterstützung der grundsätzlichen Anliegen oder auch beim Suchen eines Raumes für die Vorbereitungen behilflich zu sein. Landrat Jens Marco Scherf begrüßte diesen Antrag sehr.

Der zweite Schwerpunkt war der Rechenschaftsbericht 2018. Hier wurde von vergangenen Aktionen berichtet. Die Jahresrechnung wurde vorgestellt und der Kassenprüfbericht wurde vorgelesen. Die Kassenprüfer beantragten die Entlastung des Vorstandes, die Versammlung stimmte einstimmig dafür.

Der dritte Schwerpunkt war die Vorstandswahl der kompletten Vorstandschaft für die Wahlperiode 2019/2021. Alison Wölfelschneider (Kreisjugendfeuerwehr) wurde einstimmig wieder zur ersten Vorsitzenden gewählt. Alexander Patzelt (Bayerische Sportjugend) wurde ebenso einstimmig zum Stellvertreter wiedergewählt. Als Beisitzerinnen wurden Karin Müller (Evangelische Jugend), Kristina Schuran (verbandslos) und Hilal Erensoy (DITIB Jugend Erlenbach) und als Beisitzer Thomas Strum (Jugendrotkreuz Abteilung Wasserwacht und unser neues Mitglied Emre Yalcin (DITIB Jugend Erlenbach) gewählt.

Die Grußworte von Herrn Landrat Scherf, Bürgermeister Stefan Danninger, Birgit Gardner und Jennifer Harde vom Bezirksjugendring Unterfranken rundeten den sehr informativen Abend ab.



1.1.2 Herbstvollversammlung 2019

Am 22.10.2019 begrüßte die Vorsitzende Alison Wölfelschneider alle Gäste und die Vertreter*innen der Verbände im Jugendhaus St. Kilian in Miltenberg. Mit 27 anwesenden Stimmberechtigten war die Versammlung beschlussfähig.

Neu und ab sofort in jeder Herbstvollversammlung ist die Rede der Vorsitzenden unter dem Titel „Lage der Nation“. Alison Wölfelschneider ging auf die (regionale) Politik und Umweltziele ein, aber auch auf die Arbeit in diesem Jahr, die der KJR erfolgreich hinter sich gebracht hat, das gute Verhältnis zwischen dem Landratsamt, seinen Mitgliedern und den Ausschüssen. Auch ein Ausblick auf das neue Jahr machte deutlich, dass die Kommunalwahl und Umweltziele die zwei großen Themen sein werden.

Die Grußworte hielten Hausherr Lukas Hartmann, Landrat Jens Marco Scherf, Hans Jürgen Fahn (Kreistag und Jugendhilfeausschuss Mil, Freie Wähler), Miriam Schneider vom Bezirksjugendring Unterfranken und Sascha Vanselow (Vorsitzender Jusos Kreisverband Miltenberg). Alle lobten den Kreisjugendring (KJR) für seine Arbeit und teilweise gingen sie auch auf die Umwelt(-Problematik) ein, welche in einem späteren Antrag näher beleuchtet wurde.

Die Anträge waren das Hauptaugenmerk des Abends. Dem ersten Antrag „jugendpolitisches Format zur Kommunalwahl 2020“ wurde nach ein paar Änderungen und Diskussionen positiv abgestimmt. Auch beim zweiten Antrag „Klimaneutrale KJR-Geschäftsstelle“ wurde angeregt diskutiert. Dem Vorstand war es wichtig, dass eine Befassung mit dem CO₂ „Fussabdruck“ der KJR Geschäftsstelle dazu führen kann, dass eine Umstellung auf CO₂ neutrale Energieversorgung oder konsequentes Umsetzen einer papierlosen Verwaltung vom Unterhalt her teurer wird. Alle waren sich über die Tragweite einig und beschlossen diesen Antrag einstimmig. In der Pause konnten Kontakte geknüpft werden.

Nach der Pause ging es mit dem dritten Antrag „Einrichtung eines Sachausschusses zur Überarbeitung der Zuschussrichtlinien“ weiter. Allen Anwesenden war klar, dass die Zuschussrichtlinien oft nicht eindeutig formuliert sind. Um einen roten Faden zukünftig zu haben, soll sich ein Team aus mind. Zwei Vertreter*innen der Jugendverbände, zwei Vertreter*innen des KJR-Vorstandes und der Geschäftsführung treffen. Auch dieser Antrag wurde einstimmig positiv abgestimmt. Von den Vereinen haben sich Eckard Bein (BSJ) und Martin Klein (EJ) bereit erklärt. Aus dem Vorstand sind Alexander Patzelt und Kristina Schuran dabei. Wir werden unterstützt, da diese tagtäglich mit den Zuschussrichtlinien arbeiten, von Jenniffer Hartmann und Bianca Treiber.

Der vierte Antrag „Jahresplanung 2020“ wurde auch einstimmig beschlossen. Dabei wurden die vorangegangenen Anträge in die Planung integriert. Der letzte Antrag „Wiedereinfügen einer Antragsfrist im Förderbereich „Freizeitmaßnahmen“ wurde auch einstimmig beschlossen. Ab sofort gibt es eine Antragsfrist von 12 Wochen ab dem letzten Tag der Freizeitmaßnahmen in den Richtlinien.

Die Haushaltsplanung 2020 wurde auch einstimmig beschlossen. Um 22 Uhr beendete Alison Wölfelschneider die Versammlung, dankte dem Jugendhaus für die Gastfreundschaft und Bewirtung und allen Anwesenden für die rege Teilnahme.



1 Organisation

1.1.3 Vorstand

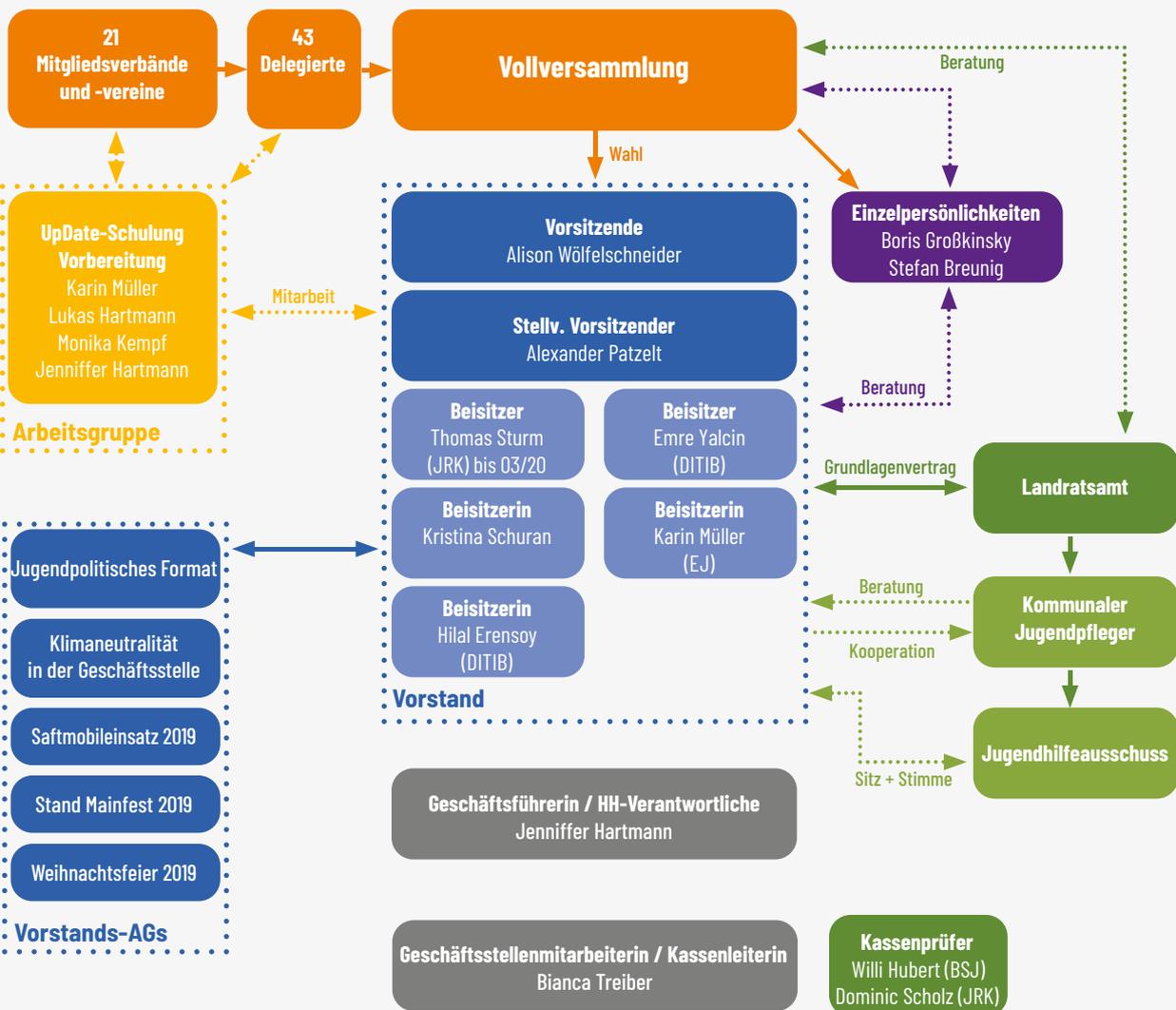
Der Vorstand des KJR Miltenberg kann maximal aus sechs gewählten Vorstandsmitgliedern bestehen. Im Jahr 2019 war er nach der Wahl im Frühjahr voll besetzt.

Der Vorstand ist für die Umsetzung der Beschlüsse der Vollversammlungen, für die inhaltliche Gestaltung der gesetzten Schwerpunktthemen, die Vertretung in den höheren Ebenen und dem Landkreis zuständig.



KJR mit seinen 21 Verbänden

Kreisjugendring Miltenberg



1.1.3.1 Vorstandssitzungen

Der Vorstand trifft sich in aller Regel einmal im Monat zu seinen Vorstandssitzungen. 2019 gab es zusätzlich eine auf zwei Tage verteilte Vorstandsklausur.

Neben dem Vorstand ist als ständig beratend die Geschäftsführerin, Jenniffer Hartmann, dabei und auf Einladung auch die Verwaltungskraft Bianca Treiber sowie der kommunale Jugendpfleger Helmut Platz. In diesem Jahr haben diese beratenden Personen regelmäßig an den Sitzungen teilgenommen.

Die Vorstandssitzungen haben im vergangenen Jahr 2019 eine andere Form bekommen. Es wurde eingeführt, dass die Vorstandsmitglieder und auch die Gäste mit einem gedeckten Brotzeittisch willkommen heißen werden. So wird noch einmal auf eine besondere Art die Wertschätzung der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder zum Ausdruck gebracht. Die Tagesordnungen sind mittlerweile weitestgehend standardisiert, so dass alle wichtigen Themen immer draufstehen. Auf diese Weise können auch problemlos Themen aus dem aktuellen Zeitgeschehen aufgenommen werden – und nichts wird vergessen.

An einer Sitzung 2019 waren auch die beiden Einzelpersonlichkeiten, Stefan Breunig und Boris Großkinsky zu Gast. Es war ein schöner Austausch und soll nach Wunsch des Vorstands in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

Die Vorstandsarbeit wird als durchweg positiv bewertet. Es kann effektiv gearbeitet werden und es werden auch immer wieder wichtige Entscheidungen getroffen. Ein Höhepunkt war sicher das gemeinsame Erarbeiten des Konzepts für das jugendpolitische Konzept. Es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht viele Ideen haben zu können, die dann in einen Rahmen gegossen wurden.

Zur Frühjahrsversammlung 2019 fanden turnusgemäß die Neuwahlen statt und alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Es konnte auch eine neue Person gefunden werden. Emre Yalcin hat schnell in die Gruppe gefunden und hat Aufgaben übernommen. Wir denken, dass ist eine gute Bewertung unserer Gruppendynamik.

Leider war es so, dass es sich Ende des Jahres 2019 abzeichnete, dass uns Thomas Sturm verlassen wird. Diesen endgültigen Schritt mit der Erklärung seines Rücktritts hat uns im dann im März 2020 erreicht (vor Redaktionsschluss dieses Berichts).

Wir haben nun wieder eine Stelle frei im Vorstandsteam. Wir hoffen natürlich sehr, dass diese Stelle an der Frühjahrsversammlung nachbesetzt werden kann. Denn die Pläne für 2020 sind reichhaltig.

Wir bedanken uns bei Thomas für sein vorangegangenes Engagement und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

1 Organisation

1.1.3.2 Vorstandsklausur

Einmal im Jahr trifft sich die Vorstandschaft um die Vorhaben des kommenden Jahres zu besprechen, zu planen und Termine fest zu legen. Dies ist unsere Klausurtagung!

Während diesen Tagungen geht es meist hoch her und es wird viel diskutiert, erzählt und unterschiedlicher Sichtweisen zu verschiedenen Themen erläutert und bedacht. Da auch das Zwischenmenschliche nicht vergessen wird, wird auch viel gelacht und sich auch privat kennengelernt.

Unsere diesjährige Klausurtagung war für den 20. September in der Geschäftsstelle geplant. Da jedoch so viele Themen und ein Berg an Punkten für uns auf unserer To-Do-Liste standen, teilten wir eine Klausurtagung auf zwei Termine auf. Der erste Termin war am 6. August im Jugendhaus St. Kilian und der zweite Termin fand am 20. September in unserer Geschäftsstelle statt.

Der erste Termin am 6. August im Jugendhaus St. Kilian begann ruhig und gelassen. Direkt nach der Sitzung war ein gemeinsames Grillen angesetzt! Die Sonne schien und die Stimmung war gut!

Nachdem sich jeder im Tagungsraum eingefunden hatte, ging es gleich an die Arbeit: Zwischen Flip-Chart, Stellwänden, Inhalten des Moderationskoffers und verschiedenfarbigen Zetteln wurde schnell klar, das hier zielorientiert und engagiert gearbeitet wird. Bis wir schlussendlich zu einem zufriedenstellenden und umfassendes Ergebnis kamen: Unsere Jahresplanung 2020 mit inhaltlichen und strategische Zielen für den Kreisjugendring Miltenberg!

Unser Fokus wird im kommenden Jahr auf den verschiedenen Funktionsträgern in den Verbänden und junge Menschen im Landkreis liegen. Wir möchten Maßnahmen nicht nur anbieten sondern auch durchführen! Unser Ziel ist es, die Gruppenleiter zu erreichen und passende Formate für unsere Angebote zu finden.

Des Weiteren haben wir unsere Terminplanung schon festgelegt:

- Termine für Vorstandssitzungen und Klausurtagungen stehen.
- Passende Termine für die Vollversammlungen sind gefunden worden.
- Bis zu zwei Verbandsleiter-Treffen sind ebenfalls eingeplant.
- Und nicht zu vergessen:
Das Saftmobil gibt es auch wieder!

Unser Fokus wird im kommenden Jahr auf den verschiedenen Funktionsträger*innen in den Verbänden und jungen Menschen im Landkreis liegen. Wir möchten Maßnahmen nicht nur anbieten sondern auch durchführen! Unser Ziel ist es, die Gruppenleiter*innen zu erreichen und unseren Angeboten auch passende Formate geben. Die unterschiedlichsten Vertretungsaufgaben wie z. B. im Jugendhilfeausschuss, beim BezJR und auch Termine mit dem Jugendamtsleiter oder Landrat haben wir berücksichtigt und vermerkt, damit auch nichts in Vergessenheit gerät.

Weitere Punkte, die beraten und diskutiert wurden, waren die verschiedenen Anträge, die wir in die Herbstvollversammlung einbringen wollten:

Antrag 1:

Jugendpolitisches Format „aufgetischt“ mit den Landratskandidaten sowie mit den jüngsten Fraktionsmitgliedern, die nach der Kommunalwahl in den Kreistag gewählt wurden.

Antrag 2:

Klimaneutralität im KJR-Dienstbetrieb.

Antrag 3:

Einsetzung der AG Überarbeitung der Zuschussrichtlinien.

Antrag 4:

Jahresprogramm des KJR 2020 mit den Angeboten der Update-Schulung und eine Kooperationsveranstaltung mit dem Weißen Ring. Ebenfalls wird hier der „KJR to go“ eingebunden. Jeder Verband kann sich beim KJR für seine Bildungsangebote Referenten*innen zu verschiedenen Themen buchen und in Anspruch nehmen.

Antrag 5:

Wiedereinführen der Antragsfrist im Zuschusstitel Freizeitmaßnahmen.

Unsere Haushaltsplanung wird ein eigener Punkt sein.

Nach diesem intensiven Arbeiten hatten wir uns einen gemütlichen Ausklang verdient. Wie geplant, grillten wir zusammen und hatten einen geselligen Abend, den jeder beim Austausch und gutem Essen genoss.

1 Organisation

Der zweite Termin am 20. September fand in der Geschäftsstelle statt.

Dieser Termin stand voll und ganz im Sinne der Haushaltsplanung mit Zahlen und Fakten. Unser Jahresbudget verplanten wir in die jeweiligen Haushaltsstellen und beachteten unsere geplanten Aktionen und Maßnahmen. Wir rechneten und schoben Zahlen hin und her. Planen und diskutierten konstruktiv. Am Ende stand unser Haushalt, wie wir ihn uns vorstellten!

Ein doch größerer Batzen an gebundenem Budget ist hierbei der Datenschutz. Leider geht dies nicht an uns vorbei und wir müssen auch diese Bestimmungen beachten und umsetzen.

Der weitere Punkt für diesen Termin war die restliche Planung und Organisation unserer Herbstvollversammlung. Natürlich ging dies viel besser, nachdem das Abendessen bestellt war. Da Planen und Organisieren doch recht hungrig macht, freuten wir uns alle, als die Pizzen kamen!

Die geplanten Anträge für die Herbstvollversammlung wurden fertig besprochen und dann versandbereit gemacht. Aber auch der Austausch untereinander und nicht KJR-bezogenen Themen wurden hierbei Raum gegeben. Es war im Großen und Ganzen ein arbeitsreicher Abend mit einem tollen Vorstand, der sich in seinen unterschiedlichen Charakteren gut ergänzt und wertschätzend miteinander umgeht.

Nach einem doch recht langen Abend und viel Arbeit verließen wir die Geschäftsstelle sehr spät, aber mit einem guten Gefühl alles erledigt und bearbeiten zu haben.

Unsere Anträge 2019 – was daraus wurde

Frühjahrsvollversammlung 2019 am 09. April

Arbeitsauftrag zur Konzepterstellung für ein jugendpolitisches Format zur Kommunalwahl 2020

Der Vorstand hat diesen Arbeitsauftrag umgesetzt und der Herbstvollversammlung am 22.10.2019 ein ausgearbeitetes Konzept vorgelegt.

Unterstützung der Anliegen von Fridays For Future

Aufgrund der Berichterstattung über unsere Versammlung und der Verabschiedung dieses Antrags kam es zu einer Einladung zu einer Konferenz der Elternsprecher*innen der weiterführenden Schulen am Untermain. Hierbei ging es darum, warum wir die Anliegen unterstützen und was auch Eltern tun können, um ihren Kindern den Rücken zu stärken. Es musste allerdings immer wieder deutlich gemacht werden, dass es uns hier nicht um eine Positionierung gegenüber der Methode, der Schulstreiks, ging.

Wir waren, teils privat auch auf den Demonstrationen dabei. Aktuell ist eine Unterstützung einer Fridays For Future Gruppe im Gespräch. Wir wollen die Kompetenzen der Jugendverbandsarbeit mit den jungen Aktivist*innen teilen. Diese kommen ja zum Teil selbst aus der aktiven Verbandsarbeit müssen sich aber im Umfeld Schule einbinden

Herbstvollversammlung am 22.10.2019

Das Konzept zu „aufgetischt“ und dem „Kamingespräch“ als jugendpolitische Formate zur Kommunalwahl 2020

Der erste Teil der Kampagne hat erfolgreich stattgefunden. Am 09. und am 15. Januar 2020 haben wir uns mit den Kandidaten für das Amt des Landrats, Herrn Prof. Bohnhoff und Herrn Scherf, jeweils in unterschiedlichen Räumen getroffen und zusammen gekocht und diskutiert. Mit Herrn Prof. Bohnhoff waren wir bei der DITIB Jugend in Erlenbach und mit Herrn Scherf bei der evangelischen Jugend in Miltenberg zu Gast. Das Ganze wurde von einer Redakteurin des Main-Echo begleitet und wir wurden von einer externen Moderation unterstützt. Näheres dazu im Pressespiegel und im eigenen Berichtsteil.

Teil zwei der Kampagne steht noch aus und soll im Herbst 2020 umgesetzt werden.

Klimaneutrale Geschäftsstelle

Seit der Beschlussfassung sind vor allem kleine Schritte gegangen worden. So wird in der Geschäftsstelle nach Möglichkeit nicht ausgedruckt und wenn, dann auf Recycling-Papier und doppelseitig. Auch wird weitestgehend auf farbige Ausdrücke verzichtet. Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle achten bei Fahrten zu Terminen auf die Bildung von Fahrgemeinschaften bzw. prüfen die Alternative mit öffentlichen Verkehrsmitteln. So wird zu Tagungen und Treffen meist per Zug gereist. Der Vorstand hat des Weiteren darauf verzichtet, sich wegen nur eines einzigen wichtigen Tagesordnungspunkts persönlich zu einer außerordentlichen Sitzung zu treffen, sondern hat die Möglichkeit der Telefonkonferenz genutzt. Dieses gilt es auch weiter auszubauen. Die Verpflegung des Vorstands erfolgt weitestgehend fair, regional und bio. Meist auch vegetarisch. Der Anbieterwechsel für Strom und Gas für die Energie der Geschäftsstelle wird vorbereitet. Danach gilt es noch einmal gezielt eine Analyse des Ist-Standes zu machen und dann weitere Schritte einzuleiten. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Einrichtung eines Sachausschusses zur Überarbeitung der Zuschussrichtlinien

Dieser Ausschuss ist eingerichtet und mit Martin Klein (Evangelische Jugend), Eckhard Bein (Sportjugend), Kristina Schuran und Alexander Patzelt aus dem Vorstand und beratend mit der Geschäftsführerin Jenniffer Hartmann und der Verwaltungskraft Bianca Treiber besetzt. Der Ausschuss arbeitet bereits und hat damit begonnen, die „Baustellen“, die es seiner Meinung nach, gibt, zu sammeln. Damit auch Verbände, die nicht aktiv im Ausschuss beteiligt sind, ihre Anliegen darbringen können, wird es eine noch nicht ausgetüftelte Methode während der Frühjahrsvollversammlung 2020 geben. Ziel ist es in jedem Fall, der Versammlung im Herbst 2020 einen abstimmungsfähigen Entwurf vorzulegen.

Jahresplanung 2020

Neben den Vorstandssitzungen, den Vernetzungsaufgaben und den satzungsgemäßen weiteren Aufgaben hat dieser Antrag auch verschiedene Bildungsmaßnahmen als Angebote enthalten. Definitiv kann gesagt werden, dass am 04.07.2020 eine Einführungsschulung für das neue Saftmobil geben wird. Für den 18.07.2020 ist ein Seminar zum Thema (Cyber-)Mobbing in Erlenbach geplant. Des Weiteren wird der Update-Fortbildungstag für den 14.11.2020 ausgeschrieben. Dieses Mal in Aschaffenburg. Die Möglichkeit in der Geschäftsstelle nach Schulungen zu fragen muss noch aktiver beworben werden. Ansonsten läuft das Jahresprogramm 2020.

Bei Redaktionsschluss allerdings stand noch nicht fest, ob das Jahresprogramm aufgrund der aktuellen Themenlage noch etwas angepasst werden soll. Dem KJR Vorstand ist es extrem wichtig, sich zu den immer häufigen und krasser werdenden, rechtsextremen Äußerungen und Taten, zu positionieren. Wie dies geschehen kann, muss noch beraten werden.

Wiedereinführung Antragsfrist bei Freizeitmaßnahmen

Die beschlossene Antragsfrist von 12 Wochen nach Ende der Maßnahme wurde eingefügt und als Referenz bei der Bearbeitung dieser Anträge genommen.

Ausschüttung der nicht abgerufenen Mittel im Bereich Fördermaßnahmen

Die nicht abgerufenen Gelder wurden besprochen und, wie in den Förderrichtlinien festgehalten, auf die entsprechenden Verbände verteilt und überwiesen.

2 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendring Miltenberg befindet sich in der Mainstr. 51 in Miltenberg. Hier finden sich die Arbeitsplätze unserer Verwaltungskraft Bianca Treiber und unserer Geschäftsführerin Jenniffer Hartmann. Der Vorstand trifft sich hier zu seinen regelmäßigen Sitzungen und auch andere Gremien und kleinere Veranstaltungen können hier tagen. Die Bürozeiten von Jenniffer sind in der Regel wochentags von 8:30 bis 12:00 Uhr. Ganz sicher ist aber jemand am Dienstag und Donnerstag von 9:00 – 12:00 Uhr in der Geschäftsstelle.

In der Geschäftsstelle befindet sich auch das Archiv, in dem alle relevanten Unterlagen für die gesetzlich vorgeschriebene Zeit gelagert werden. Das ist vor allem für die Unterlagen der Buchhaltung relevant. 2019 wurde der komplette Speicher in eine Cloud überführt. So haben Jenniffer und Bianca jederzeit und von überall aus Zugang zu den Daten. Diese Speicherung macht auch das problemlose Arbeiten im HomeOffice möglich.



3 Öffentlichkeitsarbeit

Seit Frühjahr 2018 haben wir eine Seite auf Facebook, welche unsere Verwaltungskraft Bianca Treiber immer aktualisiert. Dort und auf unserer Homepage findet ihr immer die nächsten Termine, aber auch Berichte der vergangenen Aktionen und Projekte.

Seit 2017 sind wir auch Online und in den Printmedien vom News-Verlag unter www.meine-news.de und vom Main-Echo unter der kostenlosen Zugabe „Unser Echo“ zu finden.

Neu seit 2019 sind wir auch auf Instagram unter: „#kjrmiltenberg kreisjugendring_miltenberg“
Wir freuen uns immer über neue Abonnent*innen.

Frischer (Im)pulsgeber für junge Generation

Kreisjugendring: Seit Januar führt Jenniffer Hartmann die Geschäftsstelle in Miltenberg – Was sie in Zukunft erreichen will

Von unserer Redakteurin
EVA-MARIA LILL

KREIS MILTENBERG. Herz an Herz schlagen sie, die Altstadt und der Kreisjugendring (KJR). Direkt am Miltenberger Mainufer pocht der Schrittgeber für junge Engagierte in der Region. Obwohl: Pochen ist vielleicht zu viel gesagt. Denn an diesem Vormittag hängt eine gewisse Trägheit in den Räumen der Geschäftsstelle. Wenn es nach Jenniffer Hartmann geht, soll das nicht so bleiben. »Ich will hier richtig was aufbauen«, sagt die 39-Jährige.

Im Januar ist sie vom Kreisjugendring Aschaffenburg nach Miltenberg gewechselt, zuvor war die Stelle sechs Monate vakant. »Wir können ab sofort beweisen, dass es uns nicht nur gibt, weil es vom Gesetz vorgeschrieben ist«, macht Hartmann klar. Sie hat eine Menge vor.

Fokus auf Inhalte legen

Bislang sei mit dem KJR nicht viel los gewesen, sagt die gebürtige Memmingerin. Ihrem Vorgänger sei es primär darum gegangen, Gelder zu verteilen. Inhalte? Fehlzanzeige. »Wir wollen jetzt Zunder geben, ohne jemandem böswillig auf die Füße zu treten«, betont Hartmann.

Ihre Schwerpunkte sieht sie bei außerschulischer Bildung und Demokratietarbeit. »Wir müssen für die politischen Interessen der Jugend eintreten«, führt sie aus. Ein erster Versuch sei die Unterstützung der Ende Mai gelaufenen »Fridays For Future«-Demo in

»Wir wollen Zunder geben, ohne jemandem böswillig auf die Füße zu treten.«

Jennifer Hartmann, Kreisjugendring-Chefin

Miltenberg gewesen. Ein Format zur Kommunalwahl 2020 in Bayern soll folgen. »Etwas, was über die klassische Podiumsdiskussion hinausgeht und zu einem echten Dialog führt«, gibt Hartmann einen Vorgeschmack. Details möchte sie noch nicht verraten.

Denn zunächst müssen die unter dem KJR organisierten Verbände zustimmen. Aktuell sind das



Seit Anfang des Jahres arbeitet Jennifer Hartmann für den Kreisjugendring Miltenberg. Als Chefin der Geschäftsstelle kümmert sie sich auch um Finanzielle.
Foto: Eva-Maria Lill

Hintergrund: Jugendringe in Deutschland

Dass es Jugendringe gibt, ist vom Sozialgesetzbuch vorgegeben. Die Arbeitsgemeinschaften sollen die Interessen der Jüngeren vertreten, ohne konkrete Altersbeschränkung. Vielmehr geht es darum, eine Plattform zur Förderung und Unterstützung von ehrenamtlicher, freiwilliger, selbstorganisierter und demokratischer Jugendarbeit zu bieten. Ganz oben im Strukturbaum steht der Bundesjugendring, dem die 16 Landesjugend-

ringe mit insgesamt etwa fünf Millionen Mitgliedern untergeordnet sind. Der Bayerische Jugendring ist darunter der einzige, der als Körperschaft des Öffentlichen Rechts anerkannt ist und somit auch Aufgaben der Jugendhilfe wahrnimmt. Also solche, die in anderen Bundesländern über staatliche Institutionen geregelt werden. Die anderen Landesjugendringe sind in der Regel als Verein eingetragen. In Bayern gibt es sieben Bezirksjugendringe

sowie 96 Stadt- und Kreisjugendringe. Im Kreisjugendring (KJR) Miltenberg engagieren sich zur Zeit 18 Verbände mit knapp 50 000 Kindern und Jugendlichen (Mehrfachnennungen eingerechnet). Er gehört zum Bezirk Unterfranken. Bis Mitte vergangenen Jahres war Igor Kos dort Geschäftsführer, er zog weg und im Januar übernahm Jennifer Hartmann seinen Posten. Vorsitzende ist seit 2016 Alison Wölfelschneider.(eml)

18, etwa die Jugendfeuerwehr oder der Circus Blamage. Zweimal im Jahr treffen sich die Mitglieder zur Vollversammlung, die nächste steigt im Herbst. Um zum KJR zu gehören, müssen die Verbände bestimmte Auflagen erfüllen, etwa eine Satzung und ein eigenes Konto haben. »Der große Vorteil ist das Netzwerk«, erklärt Hartmann. »Und das wollen wir stark erweitern. Momentan suchen wir Kontakt zu den freien Jugendtreffs und zu den Jugendorganisationen der Parteien.« Es steht alles auf Neuanfang.

Neben Hartmann ist noch eine halbe Stelle in der Verwaltung hauptamtlich besetzt, der siebenköpfige Vorstand – inklusive der Vorsitzenden Alison Wölfelschneider – arbeitet ehrenamtlich.

Vorstand beraten

Als Geschäftsstellenchefin ist Hartmann dafür zuständig, den Vorstand zu beraten und auf Finanzielle zu achten. Denn dem KJR stehen Mittel aus dem Landkreis zur Verfügung. »Schlussendlich stammen die aus der Kreisumlage, es ist also unsere

Verantwortung, den Kommunen etwas zurückzugeben, in Form von sinnvollem Engagement«, sagt die zweifache Mutter, die soziale Arbeit studiert hat und seit ihrer Kindheit in diversen Vereinen aktiv ist. »Ich bin sehr vertraut mit dieser Welt«, betont Hartmann.

»Unser Ziel muss sein, dass wir das Geld nicht allein dafür nutzen, unsere Strukturen aufrecht zu erhalten.« Sicher brauche der KJR Büroräume und Ausstattung, dennoch sollte es in erster Linie um die Verbände gehen. Und eben

ums Netzwerken. »Denn viele wissen gar nicht, wann sie Anspruch auf unsere Mittel haben.«

Oft herrsche der Gedanke vor: Um Unterstützung zu bekommen, muss es was Weltbewegendes sein. Doch das stimme so nicht. Denn auch die Ferienfreizeit kann vom KJR gefördert werden. Es gehe zum Beispiel darum, Kindern aus einkommensschwachen Familien

»Wir wollen Arbeit nicht nur für die machen, die es sich leisten können.«

Jennifer Hartmann

das Mitfahren zu ermöglichen. »Wir wollen Arbeit nicht nur für die machen, die es sich leisten können. Sondern für alle«, betont Hartmann.

Der KJR kalkuliert Jahr um Jahr, wie viel Geld er in Projekte stecken möchte. Das Ergebnis bringt er in den Kreishaushalt ein. Das Volumen für Förderung liegt aktuell bei etwa 26 000 Euro. Darunter fallen etwa Zuschüsse für die Jugendleitercard, Materialien für die Verbände, Grundförderung sowie sonstige Investitionen, zum Beispiel ein kleines Polster für das Kilians Open Air.

Lobbyarbeit für die Jugend

Letztendlich, sagt Hartmann, gehe es um Lobbyarbeit für die Jugend. »Denn das sind nicht die, die alles kaputtmachen und die sich für nichts interessieren. Sondern die, denen die Zukunft gehört.« Oft unterschätze und vernachlässige die Politik die Generation der Noch-Nicht-Wähler. »Was schade ist, denn in ein paar Jahren dürfen diese ihr Kreuzchen setzen und sie haben dann nicht vergessen, wer für ihre Interessen ein offenes Ohr hatte und wer nicht.«

Mehr denn je seien Jugendliche gefragt, selbst aktiv zu werden und nicht darauf zu warten, dass jemand Älteres endlich für sie die Stimme erhebt. »Es ist nicht so, als würden die Jüngeren gar nicht gehört«, stellt Hartmann klar. »Aber es wird sehr wenig davon umgesetzt. Auch da wollen wir rangelen.« Bald dürfte es also mit dieser gewissen Trägheit beim KJR vorbei sein, pochen, rasen, leben ist angesagt.

»Wir haben mehr Fingerspitzengefühl«

Serie: Alison Wölfelschneider ist Vorsitzende des Kreisjugendrings Miltenberg, Ansprechperson für Jugendleiter und setzt sich für andere ein

Von unserer Redakteurin
MIRIAM SCHNURR

KREIS MILTENBERG. Sie ist eine junge Frau, die sich nicht nur hauptberuflich, sondern auch ehrenamtlich für andere einsetzt und dabei gern einigen Geschlechterklischees widerspricht: Alison Wölfelschneider. Die 30-Jährige Eichelsbacherin leitet den Bereich Hauswirtschaft in einem Klingenberg Pflegeheim, steht dort aber



Frauen eine
Stimme geben

mitnichten nur am Herd, sondern hilft Menschen mit Sucht- und psychischen Erkrankungen wieder zurück in einen geregelten Alltag. In ihrer Freizeit ist sie seit 20 Jahren für die Eichelsbacher Feuerwehr im Einsatz. Zudem engagiert sie sich für den Kreisjugendring (KJR) Miltenberg: Seit gut zweieinhalb Jahren ist sie die Vorsitzende.

Ausgeglichen und zufrieden

Wölfelschneider weiß, dass ihre Arbeit und ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten in manchen Augen ungewöhnlich sind für eine Frau. »Aber das ist ja auch das Schöne am Ehrenamt, dass man seine Wünsche ausleben und umsetzen kann.« Sie sei immer ausgeglichen und rundum zufrieden, das merke ihre Umgebung auch. Auch in ihrem Job fühle sie sich wohl: »Dazu beizutragen, dass es psychisch Kranken besser geht, ist ein sehr erfüllender Beruf.« Und sie sagt klar: »Andere sollten nicht

darüber entscheiden, was zu einem passt.«

Zum KJR Miltenberg ist Alison Wölfelschneider durch ihre Arbeit bei der Kreisjugendfeuerwehr gekommen. Die gehört, zusammen mit 17 anderen Jugendverbänden, zum KJR. Eines Tages hat sie als Delegierte bei einer KJR-Versammlung teilgenommen – und wurde kurz darauf gefragt, ob sie nicht dort einsteigen möchte. Wölfelschneider hat beschlossen, sich auf das Abenteuer einzulassen: Zunächst als Beisitzerin, dann als Vorsitzende. »Es macht unheimlich viel Spaß, eröffnet neue Blickwinkel«, sagt sie. »Ich hätte nie gedacht dass die Arbeit so abwechslungsreich ist.«

Auch politisch aktiv

In der vor anderthalb Jahren eröffneten KJR-Geschäftsstelle in Miltenberg wird sie von zwei Teilzeitkräften unterstützt. Wölfelschneider ist Ansprechpartnerin für Jugendleiter, Vereine, ist im Kreistag und hat im Bezirksjugendring Stimmrecht für die unterfränkischen Jugendringe. Neben dem Alltagsgeschäft wie Dokumente unterzeichnen und Anfragen beantworten nimmt sie auch politische Funktionen wahr. Sie will einen Teil dazu beitragen, die Politik darauf aufmerksam zu machen, dass das Ehrenamt mehr Unterstützung braucht.

Neben ihrem Hauptberuf und ihrer Tätigkeit für den Kreisjugendring ist Alison Wölfelschneider Schriftführerin bei der Kreisjugendfeuerwehr und betreut eine eigene Jugendgruppe bei der Wehr in Eichelsbach. Dort seien tatsächlich mehr Männer als Frauen. »Eine reine Frauengruppe



Die Vorsitzende des Kreisjugendrings Miltenberg, Alison Wölfelschneider, vor der Geschäftsstelle.

Foto: Anja Keilbach

wollen wir auch gar nicht«, sagt sie. Jeder sei gleichberechtigt, mache die gleichen Arbeiten: Sei es eine Straßensperrung oder Löscharbeiten. Bei den Vereinen, die dem Kreisjugendring angehören, sei das Männer-Frauen-Verhältnis gemischt. »Bei Jugendlichen gibt es dieses Geschlechterklischee nicht so sehr«, ist ihr aufgefallen. Sie hofft, dass die typischen Mann-Frau-Vorstellungen weiter verschwinden.

Wölfelschneider findet, Frauen sollen zu ihrer Arbeit stehen und zeigen, dass sie hartnäckig sein können. »Wir haben oft mehr Fin-

gerspitzengefühl bei Problemen und fühlen, wo Hilfsbedarf ist.« Sie selbst hat noch keine dummen Sprüche erlebt. Bei Anspielungen kontert sie damit, dass sie gerne das zeigt, was sie vermeintlich nicht kann. Sie weiß auch, dass ihre Arbeit als Hauswirtschaftsleiterin auf den ersten Blick einem Frauenklischee entspricht. »Ja, ich stehe am Herd«, sagt sie.

Das Drumherum werde oft zu wenig gesehen: Sie müsse das Budget im Auge behalten, Einkäufe planen, auf Sicherheitsbestimmungen achten. Wölfelschneider kocht zusammen mit

psychisch Kranken und leitet sie an. »Was das alles bedeutet fällt manchmal erst auf, wenn etwas nicht läuft«, sagt sie. »Aber ich weiß, dass meine Arbeit mehr ist als ein Klischee und stülpe es auch selbst keinem über.«

Im letzten Teil unserer Serie stellen wir die **Feuerwehrfrau Christina Hegmann** vor. Dossier und Video: www.main-echo.de/dossiers/Frauen+eine+Stimme+geben/



KJR unterstützt »Fridays for Future«

Kreisjugendring Miltenberg: Komplette Vorstandschaft bei Frühjahrsvollversammlung gewählt

MILTENBERG. Am 9. April 2019 war die diesjährige Frühjahrsvollversammlung, diesmal in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Kleinhumbach. Alison Wölfelschneider begrüßte alle Gäste, Delegierte und die Vorstandschaft. Die Versammlung war beschlussfähig, da mehr als 50 Prozent aller Delegierten der Einladung folgten.

Die Versammlung hatte drei Schwerpunkte. Der erste war, dass die Vorstandschaft zwei arbeitsinhaltliche Anträge gestellt hatte. Beim ersten Antrag »Konzept für ein jugendpolitisches Format zur Kommunalwahl 2020« wurde viel diskutiert. Auch beim zweiten Antrag kamen viele verschiedene Meinungen zu Wort. Es ging um die »Unterstützung für die Anliegen der Schülerstreiks »Fridays for Future«. Dem KJR geht es hierbei nicht darum, ob Schüler und Schülerinnen den weltweiten umweltpolitischen Streik während der Schulzeit durchführen, sondern vielmehr um die Unterstützung des Anliegens. Es geht um die Frage nach der politischen Umsetzung der Klimaziele. Als Einführung in diesen Antrag hatte



Die neue Vorstandschaft des Kreisjugendrings: (von links) Kristina Schuran, Emre Yalcin, Alexander Patzelt, Alison Wölfelschneider, Hilal Erensoy und Karin Müller. Es fehlt Thomas Sturm. Foto: Bianca Treiber

Larissa Dyk den Delegierten die Anliegen von »Fridays for Future« auf sehr ansprechende Art und Weise nahe gebracht. Des Weiteren wurde mit der Verabschiedung des Antrags eine Unterstützung für die örtliche »Fridays for Future« Gruppe zugesagt. Landrat

Jens Marco Scherf begrüßte diesen Antrag sehr.

Der zweite Schwerpunkt war der Rechenschaftsbericht 2018. Hier wurde von vergangenen Aktionen berichtet, die Jahresrechnung vorgestellt und der Kassenprüfbericht vorgelegt. Die Kas-

senprüfer beantragten die Entlastung des Vorstandes, die Versammlung stimmte einstimmig dafür.

Der dritte Schwerpunkt war die Vorstandswahl der kompletten Vorstandschaft für die Wahlperiode 2019/2021. Alison Wölfelschneider (Jugendverband Feuerwehr Eichelsbach) wurde einstimmig wieder zur ersten Vorsitzenden gewählt. Alexander Patzelt (Bayrische Sportjugend) wurde ebenso einstimmig zum Stellvertreter wieder gewählt. Die Beisitzer sind Thomas Sturm (Jugendrotkreuz Abteilung THW), Karin Müller (Evangelische Jugend), Kristina Schuran (verbandslos), Hilal Erensoy und unser neues Mitglied Emre Yalcin (beide DITB Jugend Erlenbach).

Die Grußworte von Landrat Jens Marco Scherf, Bürgermeister Stefan Danning, Birgit Gardner (Fachstelle Suchtprävention des Landratsamtes) und Jennifer Harde vom Bezirksjugendring Unterfranken rundeten den sehr informativen Abend ab.

Kristina Schuran,
KJR Miltenberg

Warum Armin Bohnhoff ein Murmeltier sein will

Kommunalwahl: Beim Kochen mit dem Kreisjugendring plaudert der Landratskandidat der CSU über Tiere, Nahverkehr und Pippi Langstrumpf

Von unserer Redakteurin
EVA-MARIA LILL

ERLENBACH. Politik ist wie Pizzabacken. Worte kneten, draufpacken, was schmeckt. Und bisweilen auch: herumeiern. Beim Format »Aufgetischt« kocht der Kreisjugendring Miltenberg mit den Landratskandidaten. Menü: Salat, Italienisches zum Selbstbelegen, Pudding. Ungezwungen ins Gespräch kommen, so das Ziel. Der Besuch von Armin Bohnhoff in der türkisch-islamischen Gemeinde Erlenbach mündet nicht auf Anhieb. Am Gourmet-Geschick des 60-Jährigen, der bei der Kommunalwahl für die CSU antritt, kann's nicht liegen. »Ich koche gern«, sagt er. »Und das mit der Pizza kenne ich aus Studententagen.«

Onlineumfrage als Grundlage

Fürs Schnippeln und Diskutieren ist der Vorstand des Kreisjugendrings (KJR) zuständig. Die Fragen konnten per Onlineformular eingereicht werden (siehe Infokasten). Trotz muckeliger Runde ist's zunächst unterkühlt. Bohnhoff in Hipster-Schick mit Jackett, Jeans und Schal, knotet die Kochschürze um und jagt nach Arbeit. Will unbedingt anpacken. Schnappt sich ein Messer und zerteilt Zwiebeln. Kann er.



Moderatorin Sina Grudsat vom KJR Aschaffenburg versucht herauszukitzeln, was Jugendliche interessiert. Bohnhoff schweift ab. Polit-Floskeln hackt er wie Zwiebelringe, hastig und perfekt. Zack, zack, zack. Gleichberechtigung? »Da sind wir auf einem guten Weg.« Fridays For Future? »Das Thema ist komplex.« Rechtsruck? »Da bin ich erschüttert.«

Frontalunterricht

Derweil schnuppern auf dem Gang Mitglieder der türkisch-islamischen Gemeinde den Pizzaduft. »Was machen die?«, fragt einer.



In der Küche wird's locker: Beim Teigrollen und Pizzabelagen kommen CSU-Landratskandidat Armin Bohnhoff und der Vorstand des Kreisjugendrings ins Gespräch.

Hintergrund: Das Konzept des Kreisjugendrings Miltenberg

Geschäftsführerin Jennifer Hartmann fragt, was CSU-Landratskandidat Armin Bohnhoff über den Kreisjugendring (KJR) weiß. »Nichts«, antwortet dieser. So geht es vielen, bedauert Hartmann, die seit verganginem Jahr hauptamtlich für den KJR Miltenberg arbeitet.

Dass es Kreisjugendringe gibt, ist im Sozialgesetzbuch vorgeschrieben. Sie sollen Interessen der jüngeren vertreten, eine Plattform zur Förderung von ehrenamtlicher, freiwilliger, selbstorganisierter und demokratischer Jugendarbeit bieten.

In Bayern sind sieben Bezirksjugendringe sowie 96 Stadt- und Kreisjugendringe aktiv.

Zum KJR Miltenberg (Bezirksjugendring Unterfranken) gehören aktuell 18 Verbände mit 50 000 Engagierten, darunter die Jugendfeuerwehr oder der Circus Blamage. Neben Hartmann ist noch eine halbe Stelle in der Verwaltung hauptamtlich besetzt, der siebenköpfige Vorstand – inklusive der Vorsitzenden Alison Wölf-

elschneider – arbeitet ehrenamtlich. Als Geschäftsstellenchefin ist Hartmann auch fürs Finanzielle zuständig. **Dem KJR stehen Mittel aus dem Landkreis zur Verfügung, um die Verbände zu unterstützen.** »Schlussendlich stammt das Geld aus der Kreisumlage, es ist also unsere Verantwortung, den Kommunen etwas in Form von sinnvollem Engagement zurückzugeben«, sagt Hartmann. Daher rührt auch die »Aufgetischt«-Idee. **Um Fragen fürs gemeinsame Kochen**

zu sammeln, startete der KJR im Juli eine Onlineumfrage, an der 30 Personen ab einem Alter von 15 Jahren teilgenommen haben. Auch in den Gruppenstunden bei der Evangelischen Jugend Miltenberg wurde über mögliche Fragen diskutiert. Bei den Veranstaltungen mit den Landrats-Anwärtinnen Bohnhoff und Jens Marco Scherf (**Mittwoch, 15. Januar**) ziehen die Jugendlichen die Fragen auf Zetteln aus einem Korb. So soll Themenvielfalt gewährleistet werden. (eml)

»Politisch kochen«, antwortet ein anderer. »Welche Farbe?« »Ich glaube Schwarz, lass mal gucken.«

Nach und nach hocken sich Zuhörer an die Tische. Bohnhoff gerät ins Dozieren. Statt Gespräch wird's Frontalunterricht. Passt. Schließlich ist der promovierte Maschinenbauingenieur mittlerweile Logistik-Professor an der Hochschule in Darmstadt.

In seinem Vortrag geht es um Nachhaltigkeit (»Fair Trade im Kreis gefällt mir«), um Bus und Bahn (»Muss unkomplizierter werden.«), um Glaube (»Im Grunde laufen alle Religionen auf die Sinsuche hinaus.«). Und natürlich: ums Klima.

Was Bohnhoff für die Umwelt tut, will ein Gast wissen. Er habe eine Photovoltaik-Anlage und renoviere Fachwerkhäuser. Bestehendes zu »reaktivieren« sei auch eine Lösung für Wohnungsnot, sagt der gebürtige Kölner, der seit 1992 in Obernurg lebt.

Langsam köchelt's. Im Land-



Das jugendpolitische Format »Aufgetischt – KJR kocht« gelingt mit einigen Startschwierigkeiten. Fotos: Eva-Maria Lill

kreis gebe es keine Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, heißt es. »Ich habe eine Kneipe gekauft, den Ochsen in Großwallstadt«, erzählt der Kandidat. »Solche Räume könnten Angebote machen.« Auch müsse bei Veranstaltungen der öffentliche Nahverkehr besser klappen oder Alternativen wie Ruf-Busse zum Einsatz kommen.

»Der Kreis ist sehr zufrieden mit sich. Aber wir verlieren die Jugendlichen. Die Angebote müssen attraktiver werden.« Die KJRler fragen nach. Endlich erklärt Bohnhoff, warum er sich mit Konkretem zurückhält. »Ich will nichts versprechen. Stattdessen möchte ich im Gespräch herausfinden, was die Leute wirklich brauchen. Dann möchte ich im Landratsamt Kon-

zepte erarbeiten, die Bürgermeister einbinden und die Pläne gemeinsam umsetzen.«

Während Bohnhoff Käse, Paprika, Zwiebeln und Schinken auf seinem Teig verteilt, kommen die Jugendlichen in die Pötte. Die Heldin seiner Kindheit? »Pippi Langstrumpf, weil sie sich die Welt macht, wie sie ihr gefällt.« Welches Tier er gern wäre? »Ein Murmeltier. Die leben in Gruppen, passen gut aufeinander auf, sind wohlgenährt und lieben die Berge.« Drei Wünsche? »Gesundheit, Frieden, das Landratsamt.«

Hitzig wird's bei der Frage nach der Wahl ab 16. »Find ich klasse«, sagt Bohnhoff, selbst Vater von vier Kindern. »Aber die CSU ist dagegen«, wirft ein Gast ein. »Ich

muss der Partei nicht nach dem Mund reden. Ich habe meine eigene Meinung«, antwortet Bohnhoff. Ob er daher zwar für die CSU kandidiere, aber nicht Mitglied sei? »Ich fand es nie notwendig, in eine Partei einzutreten. Es wäre unehrlich, es jetzt zu tun.« Das kommt an.

Angenähert

Bäuche und Köpfe gesättigt, startet nach dem Essen die Feedbackrunde. Es sei positiv gewesen, Bohnhoff kennenzulernen, sagt KJR-Vorsitzende Alison Wölfelschneider (30). »Bislang waren Sie für mich ein Plakatgesicht. Ich dachte, Sie haben einen Stock verschluckt.« »Das kann ich als Kölner gar nicht«, sagt Bohnhoff und grinst. Der Knoten seines Schals ist gelockert. Er auch.

»Sie sagen, was sie denken«, bemerkt Bianca Treiber, KJR-Buchhalterin. »Manchmal: leiders«, gibt Bohnhoff zurück. Da ist das Ungezwungene, was sich der KJR vom Format versprochen hat. Bohnhoff habe »politikertypisch um den heißen Brei geredet«, sei aber sympathisch, lautet das Fazit.

Wie sich Landrat Jens Marco Scherf am Mittwoch (15. Januar) schlägt? Im Gegensatz zu Bohnhoff ist der der KJR gut bekannt, nicht nur als »Plakatgesicht«. Beim CSU-Kandidaten bleibt der Eindruck: Politik ist wie Pizza. Erst unter Hitze wird sie richtig kross.

SAHNIGER SCHOKO-PUDDING

Bei den Landratsveranstaltungen des Kreisjugendrings gibt's Feldsalat, Pizza – und Pudding. Diese Schoko-Variante hatte es den Teilnehmern besonders angetan (Quelle: chefkoch.de).

ZUTATEN FÜR VIER PORTIONEN:

250 ml Milch (3,5 Prozent Fett), 250 ml Sahne (ungeschlagen), 130 g Schokolade (am besten Vollmilch, gern übrig gebliebene Weihnachtsmänner), 40 g Zucker, 1 EL Vanillezucker, 35 g Speisestärke, 2 EL brauner Rum (kann für Kinder weggelassen werden), 1 gehäufte EL Backkakao (ungesüßt)

ZUBEREITUNG:

Zwei Drittel der Milch und die Sahne in einen Topf gießen, Schokolade zerbrechen und dazu geben, schmelzen und mit Rührbesen glatt rühren. Zucker, Vanillezucker, Speisestärke und Kakao mischen und mit der restlichen Milch glatt rühren. Dann in die geschmolzene Creme schütten und mit einem Schneebesen kräftig vermengen, kurz aufkochen lassen. Gegebenenfalls Rum zugießen. Das Gemisch in Schälchen geben und auskühlen lassen. (eml)

Die Wilde 13 und Jens Marco der Lokomotivführer

Kommunalwahl 2020: Beim Raclette mit dem Kreisjugendring plaudert Landrat Scherf über grüne Politik, Nahverkehr und gute Kinderbücher

Von unserer Redakteurin
EVA-MARIA LILL

MILTENBERG. »Kartoffelsalat ist mein Einsatzgebiet«, sagt Jens Marco Scherf und streichelt die Schürze. Salat gibt's zwar nicht, Raclette hat zum Glück aber auch mit Kartoffeln zu tun. So ist's ein



Heimspiel für den amtierenden Landrat. Ein doppeltes. Der Kreisjugendring (KJR) Miltenberg hat zum Kochen und Plaudern in die evangelische Gemeinde der Kreisstadt geladen. Die Laufdistanz vom politischen zum kulinarischen Einsatzgebiet für Scherf ist also überschaubar.

Der 45-Jährige erscheint überpünktlich zum »Aufgitscht«-Format, mit dem der KJR den Landratskandidaten umgezogenen aufs Programm fühlen möchte. Scherf packt an, bis Geschirr, Zutaten, Raclette-Grills stehen. »Ich dachte, wir treffen uns um fünf. Jetzt ist es kurz nach. Dafür habe ich die Haushaltsberatungen abgebrochen? Unverschämte«, scherzt der Kreischef. Das Raclette-Pfännchen, auf das er später Kartoffeln und Käse schichten wird, braucht etwa drei Minuten zum Warmwerden. Scherf selbst deutlich kürzer.

Heim- und Amtsvorteil

Dass die Diskussion mit dem Politiker der Grünen schneller zündet als die in Erlenbach mit CSU-Herausforderer Armin Bohnhoff vergangene Woche, liegt nicht allein am Heim- und Amtsvorteil. Sondern auch daran, dass es statt Pizza zu Raclette gibt. Deutlich geblähter, weniger chaotisch. Der KJR hat gelernt.

Auch die Gäste machen den Unterschied. Verfüllt die zögerlichen Drib-Gemeindemitglieder Bohnhoff zum Frontal dozieren, fragen beim Scherf-Termin die Jugendlichen der evangelischen Gemeinde pfiffig nach. Sachs Jungs und Mädels sind da. Dazu Moderatorin Sina Grusdat vom Stadtjugendring Aschaffenburg. Außerdem sechs KJRler. Ruhig ist's nicht. Die Wilde 13 quatscht, diskutiert, ruft und Scherf grinst am Kopfen. Ein bisschen wie der Chef. Ein bisschen wie ein Lokomotivführer. Wollte er schließlich werden, als er jung war.

Sowieso: Zugfahren. Am meisten knistern Grill und Gespräch, beim Thema Nahverkehr. Moderatorin Grusdat hat einen entsprechenden Fragezettel gezogen. Jugendliche konnten per Onlineformular bestimmen, über was geredet werden soll (siehe Infokasten). Die anwesenden Schüler fahren zwar alle Rad (Scherf: »Hal Vorzeigekid!«), finden Bus- und Bahn-Karten dennoch zu teuer.

Der Landrat stimmt zu, differenziert aber auch: Ein 365-Euro-Jahresticket würde sich für den Kreis nicht lohnen. »Das wäre gut für euch Miltenberger. Aber die in



Ob Champignons oder Zucchini, Landrat Jens Marco Scherf (Grüne) erweist sich als gekonnter Scheiben-Schnippeler. Der Politiker konnte auch im Gespräch überzeugen. Sina Grusdat vom Stadtjugendring Aschaffenburg moderierte. Fotos: Eva-Maria Lill

Hintergrund: Der Kreisjugendring Miltenberg tischt auf und lässt Landratskandidaten kochen

Vergangene Woche durfte Armin Bohnhoff ran. Der 60-jährige Landratskandidat der CSU diskutierte bei Pizza und Pudding. **Das erstmals probierte »Aufgitscht«-Konzept des Kreisjugendring (KJR) Miltenberg** brachte Anlauf, bis geplaudert wurde. Daher gab's beim amtierenden Kreischef Jens Marco Scherf (Grüne) Raclette, »das ist kommunikativere begründete KJR-Geschäftsführerin Jennifer Hartmann. Die Idee: **Jugendliche kochen mit**

politisch Engagierten. Die Fragen wurden auf Zettel geschrieben und gezogen. Gesammelt wurden die Themen bei einer Onlineumfrage, an der im Juli 30 Personen ab einem Alter von 15 Jahren teilgenommen haben. Auch in den Gruppenstunden der Evangelischen Jugend Miltenberg wurde über Passendes nachgedacht. Die Jugend ist einer der 18 Verbände, die aktuell dem KJR angehören. **Dass es Kreisjugendringe gibt, ist im**

Sozialgesetzbuch vorgeschrieben. Sie sollen die Interessen der jüngeren vertreten, eine Plattform zur Förderung von ehrenamtlicher, freiwilliger, selbstorganisierter und demokratischer Jugendarbeit bieten. In Bayern sind sieben Bezirksjugendringe sowie 96 Stadt- und Kreisjugendringe aktiv. Beim KJR Miltenberg engagieren sich aktuell knapp 50.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Neben Hartmann, die seit vergangener

Jahr für den KJR Miltenberg arbeitet, ist noch eine halbe Stelle in der Verwaltung hauptamtlich besetzt, **der siebenköpfige Vorstand – inklusive der Vorsitzenden Alison Wälfelschneider – arbeitet ehrenamtlich.** Als Geschäftsstellenchefin berät Hartmann den Vorstand und ist unter anderem fürs Finanzielle zuständig. **Dem KJR stehen Mittel aus dem Landkreis zur Verfügung, um die Verbände zu unterstützen.** (eml)

Kirchzell würden sagen: Ist toll, dass ihr uns das gebt. Leider fährt hier nichts.« Also Pläne anpassen, dann übers Geld reden. Sehen die Schüler des Johannes-Butzbach-Gymnasiums ein. Der Landkreis wolle sich nicht nur ums Zug-, sondern auch ums Radfahren kümmern, ergänzt Scherf. Sei ja beides klimafreundlich. Ah, das Vorzeigetema.

Scherfs perfekter Tag

Er tue viel für die Umwelt. Das liege nicht an seiner Partei, sondern am persönlichen Interesse, verdeutlicht der Amtsinhaber. Es gehe nicht darum, »sein Auto zu verkaufen«, sondern übers Fortbewegen nachzudenken. »Mein perfekter Tag wäre einer im Zug«, sagt Scherf. Der vierfache Vater liebt es, ausgehend von seinem Wohnort Würth mit Kindern und Frau zu reisen, zu entspannen, mit anderen ins Gespräch zu kommen. »Das ist ein Abenteuer«, sagt er, seine Augen weich.

verän. Seine Stärken? »Für Projekte glücken, leidenschaftlich sein«. Schwächen? »Ich kann schlecht abschalten.« Warum ihm Jugendliche wählen sollten? »Da kann ich 25 Minuten drüber reden.« Aufgabe der Moderatorin Grusdat ist es da ohnehin nicht mehr, Fragen zu stellen. Sondern den Landrat zu bremsen. Scherf driftet ab. Findet aber stets zurück. Ist aufmerksam.

Souveränes Wissen

Er hat zur Arztversorgung Ideen (»Der Kreis ist attraktiv, das müssen wir nutzen«), ebenso für die Jugendarbeit (»Wenn das in Orten nicht klappt, müssen wir nachhaken«). Er notiert Anregungen, will sich kümmern. Um mehr Fahrradständer an Schulen, um Anerkennung der Jugendleitercard. Auch Wahlberechtigung ab 16 findet er gut. »Das Argument, die Jungen hätten keine Ahnung von Politik, zählt nicht. Es gibt genug über 18, die weniger haben«.

Gourmet-Gesten

Scherf redet über Frauenquote im Landratsamt (»Hat sich deutlich verbessert«), lobt Fridays For Future. »Als ich gewählt wurde, musste ich leise Umweltpolitik betreiben, weil es kaum Unterstützung gab«, sagt er. »Ihr habt so viel erreicht, jetzt steht das Thema oben auf der Prioritätenliste.«

Er regt sogar eine Arbeitsgruppe aus Jugendlichen und KJR an, um über Klima-Aktionen nachzudenken. »Echt lässig«, sagt eine der anwesenden Schülerinnen. Apropos lässig: Gefallen finden die Jugendlichen besonders am Privaten, das der Landrat ausplaudert. Über den Tag, als er seiner Frau den letzten Nerv raubte (ein fast verpasster Zug in Verona), über Lieblings-Kinderbücher (Enid Blyton, Fünf Freunde), über seinen Wunsch, als Rentner unter seinem gepflanzten Ahornbaum im Garten zu sitzen. Zu diesem Zeitpunkt sind die Raclette-Grills längst aus, Scherf wird gerade erst warm. Packt sich nicht nur Anregungen ein, son-

dern auch Paprika. In Tupper, für seine Tochter. Hat sie sich fürs Pausenbröt gewünscht. »Ich mag

es nicht, Erwartungen zu enttäuschen«, sagt er. Hat er nicht, findet der KJR.



sich wohl fühlen – besser lernen

Einladung zu unserem Informationsabend

Montag, 27. Januar 2020, 18.30 Uhr

Gymnasium

- Sport-, Tanz- und Chorklasse
- Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium
- Sprachliches Gymnasium
- Offiziell Ganztagsschule

Realschule

- Forscher-, Theater- und Chorklasse
- Mathem.-naturwissenschaftl. Zweig
- Kaufmännischer Zweig
- Sprachlicher Zweig
- Hauswirtschaftlicher Zweig

Während des Vortrags bieten wir eine Kinderbetreuung durch Lehrkräfte an. Der Elternbeitrag reicht kleine Speisen und Getränke.

Maria-Ward-Schule

Gymnasium / Realschule - für Mädchen!

Aschaffenburg, Brentanoplatz, 06021/31360



Maria-Ward-Schule Aschaffenburg
www.mwsab.de



SCHOKO-FRUCHTQUARK

Rezept für Raclette – das wäre Käse. Denn da heißt es bloß schnippeln, schnippeln, schnippeln. Zum Nachschick servierte der Kreisjugendring beim Kochen mit Landrat Jens Marco Scherf einen Fruchtquark à la KJR-Geschäftsführerin Jennifer Hartmann.

ZUTATEN FÜR ACHT PORTIONEN:

- 750 g Magerquark
- 250 g Naturjoghurt
- 400 ml Schlagsahne (geschlagen)
- 1 Packung Tiefkühl-Fruchtmischung
- 1 Tafel Vollmilchschokolade (gem. einen alten Schoko-Weihnachtsmann oder -Osterhasen)
- Zum Süßen: Zucker oder Agavendicksaft

ZUBEREITUNG:

Magerquark und Joghurt in einer Schüssel vermengen. Die geschlagene Sahne vorsichtig unterheben. Die Schokolade reiben und dazugeben. Zum Schluss die Früchte hineinmengen. Wenn die Speise nicht süß genug ist, kann mit Agavendicksaft oder Zucker nach Belieben nachhelfen. lassen. (eml)

4 Eigene Veranstaltungen

4.1 Gedenkstättenfahrt nach Osthofen

Der Stadtjugendring Aschaffenburg hat die Fahrt in die Gedenkstätte in Osthofen in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Aschaffenburg und dem Kreisjugendring Miltenberg organisiert. Es ist wichtig, die Ereignisse von damals wach zu halten. Wir dürfen nicht vergessen, was im Dritten Reich geschehen ist. So machte sich eine kleine Reisegruppe auf den Weg nach Rheinland-Pfalz.

Was sie dort erlebt haben schildert unser Vorstandsmitglied Kristina Schuran im folgenden kleinen Bericht:

Dort angekommen wurden wir herzlich begrüßt und es bot sich an, unsere Gruppe in zwei Untergruppen aufzuteilen, die „Erwachsenen“ und die „Jugendlichen“. Getrennt voneinander wurden wir fachkundig informiert, was dieses KZ ausgemacht hat. Es ist zu erwähnen, dass es dort nicht um Euthanasie ging, sondern um „Schutz vor sich selbst und anderen“. Es war ein Schutzhaftlager. In der damaligen Zeit wurde dieses KZ gerne als „Vorzeiganstalt“ genommen. So war von außen eine Krankenstation mit einem eigenen Arzt zu sehen. Auch in den damaligen Zeitungen wurden immer wieder Fotos mit Insassen gedruckt. Das Perfide an der ganzen Sache war, dass es nach Außen so erschien, als ob es den Umständen nach dort ganz gut war. Wie der Alltag aber wirklich war, darüber wurde geschwiegen. Entlassene mussten unterschreiben, Stillschweigen zu halten. Der Boden war kalt und nackt, auf denen sie schliefen. Die Arbeiten wurden entweder in der näheren Umgebung verrichtet oder vor Ort. Es war üblich nur karge Mahlzeiten zu servieren. Mit dem Essbesteck mussten die Häftlinge auch den Abfall der „Toilette“ reinigen. Die Toilette war mitten im Hof unter freiem Himmel.

Am späten Nachmittag fuhren wir mit dem Bus zurück zum JUKUZ Aschaffenburg, wo die Fahrt morgens startete. Während ich das nun schreibe merke ich, dass ich wieder dieses flau Gefühl bekomme und die Angst in mir hochsteigt, dass so oder so ähnliche Einrichtungen irgendwann wiederkommen. Ich wünsche es mir nicht. Alles Weitere folgt in meinem persönlichen Jahresrückblick.



4.2 Mitwirkung Kokreis BDKJ Miltenberg 72-Stunden-Aktion

Der KJR Miltenberg war Kooperationspartner des Kokreises Miltenberg für die 72-Stunden-Aktion des BDKJ. Für den Kreisjugendring war Kristina Schuran im Kokreis vertreten und berichtet hier über diese Arbeit:

Acht Monate Vorbereitung (Oktober 2018 bis Mai 2019) innerhalb der Dekanate Obernburg und Miltenberg, acht Gruppen und 72 Stunden um eine soziale Aktion zu gestalten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Aber bis es soweit war, musste einiges erledigt werden. Die Hauptkoordination ging über den Schreibtisch von Bernd Winter in der Regio Miltenberg. Er war der Ansprechpartner und manchmal hat er dem Kokreis (Koordinierungskreis) auch Wünsche erfüllt, wie Essen bestellen nach einer Besprechung oder ein Eis beim Besuchen der Gruppen.

Die Pfadfinder vom Stamm Germania in Elsenfeld haben den Waldkindergarten in Elsenfeld mit einem neugebauten Barfußpfad und einem Insektenhotel unterstützt. Die KJG Elsenfeld hat einen Raum im Pfarrheim so renoviert, dass sie ihre Gruppenstunden jetzt dort gestalten können. Die Ministrant*innen aus Kleinwallstadt haben sich in zwei Gruppen aufgeteilt. Ein Teil von ihnen hat den Martinsladen in Miltenberg renoviert. Der andere stellte den Kreuzweg am Jugendhaus St. Kilian fertig. Die Ministrant*innen aus Weilbach erneuerten den Kreuzweg und den Waldlehrpfad zum Gotthard. Die Ministranten von der PG „Lumen Christi entlang der Mömling“ (damit sind die Obernburger, Eisenbach und Mömlingen gemeint) haben mit einem Schreiner zusammen Liegen für die Mainauen gebaut.

Die Ministrant*innen von Bürgstadt haben ein Generationsprojekt zusammen mit der Caritas Miltenberg im „Maria Regina Miltenberg“ gestalten. Dort wurden Kontakte mit der älteren Generation geknüpft, zusammen gesungen und gelacht. Als Abschluss wurden die Interviews der Bewohner vorgestellt. Die Ministrant*innen der PG am Engelberg bauten im Kindergarten Kleinheubach Insektenhotels und auch einen Barfußpfad.



4 Eigene Veranstaltungen

Wir vom Kokreis waren dafür zuständig, Projekte anzufragen, Kontakte zu knüpfen, Spenden zu organisieren, Absprachen mit den entsprechenden Kontakten der Diözese Würzburg zu treffen, die Besuchertour mit Alexander Hoffmann (MdB) und Jens Marco Scherf (Landrat) zu planen und damit sich die Arbeit auch für die Gruppen lohnt, das Abschlussfest am letzten Tag der 72-Stunden-Aktion zu planen.

Bilder und ein Tolles Video findet ihr unter:
https://www.meine-news.de/miltenberg/c-meine-news-tv-event/72-stunden-aktion-2019-des-bdkj-im-kreis-miltenberg-meine-newstv_a54986?ref=curate

Bei der 72-Stunden-Aktion vom 23. bis 26. Mai 2019 haben sich rund 160.000 Menschen deutschlandweit engagiert. Die von Jugendlichen initiierten Projekte, griffen politische und gesellschaftliche Themen auf, waren lebensweltorientiert und gaben dem Glauben „Hand und Fuß“. Projekte wurden von 3400 Gruppen überall in Deutschland umgesetzt und auch von 45 internationalen Gruppen außerhalb der Bundesrepublik. Die Sozialaktion des BDKJ und seinen Jugendverbänden fand 2019 zum zweiten Mal bundesweit statt. Dieses Projekt wurde am 21.11.2019 mit dem Medienpreis „Bambi“ ausgezeichnet.

4.3 Mainfest Miltenberg

Von 5. bis 7. Juli 2019 fand das Mainfest in Miltenberg statt. Zwischen Essensständen und Aufführungen hatten auch gemeinnützige Organisationen die Möglichkeit, sich mit einem Infostand dem breiten Publikum zu präsentieren. Der Vorstand des KJR, sowie die Geschäftsführung, verbrachten tapfer ihre Schichten am KJR- Stand: samstags bei brütender Hitze und sonntags bei Wind und Wetter.

So konnte der KJR mit den Passant*innen eine Umfrage zum Thema „Jugend im Landkreis“ starten und mit Interessierten ins Gespräch kommen. Manch eine*r nutzte die Gelegenheit für den eigenen Verband die ein oder andere Info zu bekommen oder sich generell über die Arbeitsweise des KJR zu informieren.

Für die Jungen und jung Gebliebenen gab es außerdem noch die Möglichkeit, am KJR Stand hoch zu stapeln... nur mit Holzklötzchen, natürlich.

4.4 Saftmobil

Die diesjährige Saftmobilaktion fand wieder auf der Michaelimesse in Miltenberg statt. Diese Aktion wird in Kooperation mit der Fachstelle Suchtprävention des LRA Miltenberg, dem KJR und seinen Mitgliedsverbänden durchgeführt und organisiert. Dort werden alkoholfreie Cocktails als Gegenpol zu dem Alkoholkonsum angeboten. Zugleich können sich auch die einzelnen Verbände vorstellen und Flyer auslegen.

Das Saftmobil ist an allen 10 Tagen von 10 Uhr bis 22 Uhr durchgehend besetzt. Die Verbände wechseln täglich und organisieren sich ihre eigenen Schicht-einteilungen. Der Gewinn wird an die engagierten Verbände gleichmäßig aufgeteilt.

Im Jahr 2019 waren folgende Verbände im Saftmobil vertreten:

- Wasserwacht Miltenberg
- Jugendrotkreuz
- DITIB Jugend Erlenbach
- Jugendfeuerwehr Bürgstadt
- Bayrische Sportjugend
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- Bayrische Schützenjugend

Im vergangenen Jahr konnten wir das erst Mal unsere neue Ansprechperson Fr. Gardner zu dieser Aktion mitnehmen. Fr. Gardner ist die Nachfolgerin von Hrn. Steger, der in den Ruhestand ging. In ihr haben wir eine neue Ansprechperson in der Suchtprävention (LRA) gefunden. Sie ist voller Tatendrang und neuer kreativer Ideen. Auf diesem Wege möchten wir uns herzlich bei ihr bedanken für die tatkräftige Unterstützung in diesem Jahr beim Aufbau, der Durchführung der Aktion sowie Abbau.

Durch diesen Einblick wurden gleich Neuerungen ins Rollen gebracht! So wie es in den letzten Jahren das Saftmobil gab, wird es dies nicht mehr geben. Ein neues Saftmobil wird angeschafft! Wie das in Zukunft sein wird, kann man jetzt an dieser Stelle noch nicht sagen. Was jedoch schon fest steht: Es wird beim Auf- und Abbau definitiv leichter und schneller sein! In der Handhabung wird es ebenfalls angenehmer sein.



4 Eigene Veranstaltungen

4.5 UpDate-Fortbildungstag

Aus dem großen UpDate- Fortbildungstag mit 10 verschiedenen Workshops in der Mittelschule in Großheubach ist aufgrund der geringen Anmeldezahlen ein Workshoptag in der KJR Geschäftsstelle geworden. Das Vorbereitungsteam hat entschieden, den einen Workshop, der von allen Anmeldungen gewählt wurde, stattfinden zu lassen. Deshalb fand am 16.11.2019 dieser Workshop zum Thema Datenschutz statt. Für viele Jugendleiter*innen ein schwieriges Thema. Was darf ich, was nicht? Wie kann ich einen datenschutzkonformen Flyer machen? Darf ich ehemalige Teilnehmer*innen für die nächste Veranstaltung schriftlich einladen? Welche Bilder kann man wo verwenden?

Diese und andere Fragen klärte unser Referent Herr Lambert Zumbrägel, Medienfachberatung des Bezirksjugendrings.

Wichtigste Erkenntnis für die Anwesenden: Es ist alles gar nicht so schlimm wie man denkt und die neuen Verordnungen sind eigentlich nicht als Gängelband gedacht, sondern schützen unsere persönlichen Rechte.

Vielen Dank, für diesen interessanten Vormittag! Es war eine gute Entscheidung den Workshop stattfinden zu lassen.

Im Jahr 2020 wird sich das Vorbereitungsteam und der Vorstand grundsätzlich überlegen müssen, wie es mit dem Update-Tag weiter gehen soll. Fest steht, dass es 2020 einen geben wird – an einem anderen Ort.

4.6 „aufgetischt“ – Teil 1

Diesen Bericht liefern wir schon in dieser Ausgabe unseres Jahresberichts – obwohl es gar nicht ins Jahr 2019 gehört.

Wir haben uns dafür entschieden, weil wir finden, dass wir jetzt zeitnah von diesem Projekt berichten können. Im Jahresbericht 2020 (also im nächsten Jahr) ist es dann schon wieder so lange her.

„aufgetischt“ – das jugendpolitische Format des KJR zur Kommunalwahl 2020

Der Kreisjugendring (KJR) Miltenberg hat Prof. Dr. Armin Bohnhoff und Jens Marco Scherf zum Kochen und gemeinsamen Essen geladen. „aufgetischt“ war das Motto für die beiden Gespräche mit den Landratskandidaten, die an zwei verschiedenen Orten der Jugendarbeit im Landkreis stattgefunden haben.

Der Kern des Formats war bei beiden Treffen, die gleichen Themen zu erfragen und darüber ins Gespräch zu kommen. Bei beiden Gesprächen hatten wir uns für die Moderation Unterstützung geholt und so führte uns Sina Grusdat (Journalistin, Radio Klangbrett Aschaffenburg) durch die Themen. Ebenfalls gleich war die Begleitung des Formats durch eine Redakteurin des Main Echos. Eva-Maria Lill schrieb über beide Veranstaltungen große Artikel, die auch zeitnah in der Zeitung veröffentlicht wurden.

Am 09. Januar 2020 fand der erste Teil unseres Formats „aufgetischt“ statt. Wir waren zu Gast in der Küche unseres Mitgliedsverbands DITIB und freuten uns auf einen gemeinsamen Abend mit Dr. Armin Bohnhoff. Es sollte Pizza geben und als Nachtisch selbst gemachten Pudding. Eigentlich war vorgesehen, dass auch Vertreter*innen des Gastgebers mit in das Gespräch einsteigen und ihre Themen an den Mann bringen. Das hat bei der DITIB nur bedingt geklappt.



4 Eigene Veranstaltungen

So war es am Anfang vor allem ein Gespräch zwischen Sina und Herrn Bohnhoff. Herr Bohnhoff bedankte sich zunächst sehr für das Format und die Gelegenheit für ihn auch mal außerhalb der Partei zu einer Veranstaltung zu kommen. Negativ ist dem Vorstand und den Anwesenden allerdings aufgefallen, dass er unumwunden zugegeben hat, dass er keine Ahnung hat, wer oder was der Kreisjugendring überhaupt ist. Wir haben das ehrlich gesagt als wenig wertschätzend wahrgenommen.

Die Themen waren Klassiker wie öffentlicher Nahverkehr, Fridays for Future, Wertschätzung des (jugendlichen) Ehrenamts. Leider stellte sich heraus, dass das Setting mit der Zubereitung der Pizza leider nicht besonders kommunikativ war, da die „Schnippeler“ an einem Ende des Raumes waren und die „Bäcker“ in der Küche bei dem Ofen. So haben sich nie alle am Gespräch beteiligen können.



Herr Bohnhoff stellte im Laufe des Gesprächs mehrmals klar, dass er keine Lösungen für Fragen liefern könne, sondern vor allem „Hörender“ sei. Er wolle sich einen Überblick verschaffen, was die Menschen im Landkreis so bewege. Insofern war er dankbar auch gezielt die Sichtweise von jungen Menschen im Landkreis aufgezeigt zu bekommen. Insgesamt bewertet der Vorstand das Gespräch als sehr interessant und auch informativ.

Aufgrund der gemachten Erfahrungen wurde das Setting für das Gespräch mit Herrn Scherf etwas angepasst. Auch waren die beteiligten Menschen aus dem Vorstand schon deutlich lockerer unterwegs, da sie ja nun wussten, was sie zu tun hatten.

Das Gespräch mit Herrn Scherf fand bei der evangelischen Jugend in Miltenberg statt. Es gab den „Klassiker“ unter den kommunikativen Gerichten: Raclette. Nicht nur der Vorstand des Kreisjugendrings war anwesend, der Termin war auch von der gastgebenden evangelischen Jugend sehr gut besucht. Im Vorfeld hatten die Jugendlichen im Teamerkurs der Ev. Gemeinde Fragen gesammelt, die dann im Verlauf des Abends von Herrn Scherf aus dem Lostopf gezogen wurden.

Alle versammelten sich flugs an einer großen Tafel und es wurde vereint geschnippelt, diskutiert und gelacht. Als es um die Situation in der Schule der Jugendlichen ging, wurde die Diskussion richtig lebendig. Auch ging es hitzig zu beim Thema Nahverkehr und was dieser die jungen Leute kostet. Beim Thema Fridays for Future sind die Jugendlichen der EJ Miltenberg eh engagiert, da ging es ebenfalls hoch her, oder wie das Main Echo so schön schrieb: „die Jugendlichen fragten pffiffig nach“.

Ein interessanter Termin, bei dem alle etwas mitnehmen konnten: Die Jugendlichen konnten Herrn Scherf zu Themen, die ihnen am Herzen liegen, ausfragen; Herr Scherf hat einen interessanten Einblick in die Sichtweise der Jugendlichen bekommen und der KJR hat ein tolles jugendpolitisches Format geschaffen, das durch die mediale Begleitung allen Verbänden offen steht.

Danke an alle Beteiligten: den Landrat Jens-Marco Scherf und die Jugendlichen der EJ Miltenberg für die Gesprächsbereitschaft, Sina Grusdat für die Moderation, Eva-Maria Lill für die Berichterstattung im Main Echo, die Kolleg*innen aus KJR Vorstand und Geschäftsstelle fürs Mitdenken und die Organisation.

Der Abend mit euch/Ihnen hat wirklich viel Spaß gemacht.



Der Vorstand des KJR Miltenberg arbeitet stetig daran, Netzwerke zu knüpfen und zu pflegen. Was da alles dazu gehört, soll im Folgenden dargestellt werden.

5.1 Verbandsleitertreffen

Im Jahr 2019 hat der KJR Vorstand zweimal zum Verbandsleitertreffen eingeladen (jeweils vor der Frühjahrs- und der Herbstvollversammlung). Dieses Treffen dient vor allem der Vernetzung und dem Austausch. Damit das Treffen sich ein wenig von den üblichen Sitzungen unterscheidet wird versucht immer auch eine*n passende*n Referent*innen zu einem interessanten Thema einzuladen.

Am 20.02.2019 lud der KJR seine Verbandsleiter*innen zum Treffen in die Räume des Café fArbe in Miltenberg ein. Für die anwesende Verbände eine Möglichkeit des Austausches in der Jugendarbeit. Auf der Tagesordnung standen die zu erwartenden Themen für die kommende Frühjahrsvollversammlung sowie die Vorstellung von sozialen Projekten im Landkreis. Hier wurden die Aktionen Deckel gegen Polio, Aktion Main-Herz und Café fArbe und Martinsladen Miltenberg vorgestellt. Die 72 Stunden Aktion des BDKJ wurde von Bernd Winter vorgestellt.

Das zweite Verbandsleitertreffen fand am 24.09.2019 in den Räumen der evangelischen Gemeinde in Miltenberg statt. Hier fand ein Rückblick auf den Saftmobileinsatz auf der Michaelismesse statt. Das Saftmobil wie bisher wird es zukünftig nicht mehr geben; der KJR hofft in Verbindung mit dem Landratsamt bis März 2020 ein völlig neues Saftmobil anbieten zu können. Dabei soll das Ziel sein, dass das neue Saftmobil neben dem Ausschank auch wieder die Botschaft „Sei hart, trink soft“ transportieren soll. Des Weiteren wurde ein Ausblick auf die kommende Herbstvollversammlung gegeben, hier wurde u. a. über die Anträge „jugendpolitisches Format“, „Jahresplanung“, „klimaneutrale Geschäftsstelle“, „Einrichtung eines Sachausschusses Überarbeitung Zuschussrichtlinien“ und „Wiedereinfügen der Antragsfrist für Freizeitmaßnahmen in den Zuschussrichtlinien“ informiert und diskutiert. Am Ende wurden die Anwesenden vom Vorstand informiert, dass der KJR einen Termin mit dem Landrat Jens Marco Scherf am 16.10.2019 haben wird.

5.2 Fachdialog/Fachpraxis

Fachdialog/Fachpraxis war bisher ein Format, in dem verschiedene Fortbildungsveranstaltungen sowohl für Fachleute als auch für ehrenamtlichen Jugendleitungen gesammelt und ausgeschrieben wurden. Kooperationspartner waren der Kreisjugendring Miltenberg, der Kreisjugendring Aschaffenburg, der Stadtjugendring Aschaffenburg, die kommunale Jugendpflege Aschaffenburg-Land, -Stadt und der Koja Miltenberg. 2019 ist der SJR Aschaffenburg aus der Kooperation ausgestiegen. Die Folge war ein deutlich reduzierteres Format des Flyers. Dennoch versuchen alle anderen Akteur*innen ihre Veranstaltungen im Rahmen des Fachdialogs / Fachpraxis zu veröffentlichen und zu bewerben.

5.3 Vorstand bei den Verbänden

Im Jahr 2019 nahm der Kreisjugendring Miltenberg weiterhin vermehrt den Kontakt zu den einzelnen Verbänden auf. Es wurden Einladungen zu Vollversammlungen oder auch anderen Veranstaltungen wahrgenommen.

In diesem Jahr teilten wir als direkten Ansprechpersonen die einzelnen Verbände im Vorstand auf. So nahmen wir als Vorstand verschiedene Termine wahr.

5.3.1 Kreisjugendfeuerwehr

Einer unserer größten Verbände, die Jugendfeuerwehr im Landkreis Miltenberg, lud zum Zeltlagerbesuch ein. Das Zeltlager war in Obernburg von 20.06. bis 23.06.2019 und gut besucht. Der Besuch des KJR während dieser Tage fiel bei den Jugendlichen nicht so auf, da sie die Zeit mit ihren Gleichgesinnten genossen und neue Freundschaften schlossen, zudem standen Spiele und Spaß im Vordergrund – wie es in einem Zeltlager halt so ist. Es war ein schönes und gut organisiertes Zeltlager mit vielen Teilnehmer*innen.

Im September flatterte der nächste Termin der Jugendfeuerwehr ins Postfach. Das Drei-Länder-Treffen in Leidersbach am 21.09.2019. Auch hier ließ sich der Kreisjugendring es sich nicht nehmen, vorbei zu schauen.... An diesem Tag wuselte es überall nur so von Kindern und Jugendlichen mit ihren Betreuer*innen. Durch den ganzen Ort waren Spielstationen aufgebaut und jede Gruppe musste jede Station absolvieren. Mit Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Teamgeist waren die unterschiedlichsten Aufgaben zu lösen. Auch hier waren alle mit Begeisterung und Freude am Werk.

Ein weiterer Termin der Jugendfeuerwehr war ihre Herbstdienstversammlung am 29.10. in Elsenfeld. Auch hier schaute die Vorsitzende, Alison Wölfelschneider, vorbei, sprach ein Grußwort und gab die Neuigkeiten über das neuen Saftmobil weiter und erinnerte daran, dass der KJR für Fragen und Anregungen zur Verfügung steht.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die gut organisierte Jugendarbeit in einem Zeltlager und anderen Veranstaltungen – sogar über Landkreisgrenzen hinweg!



5.3.1.1 Aufsichtspflichtseminar bei der Kreisjugendfeuerwehr

Bereits Anfang April waren wir für die Kreisjugendfeuerwehr thematisch im Einsatz. Wir wurden angefragt, ob wir am 06.04.2019 bei der Kreisjugendwartweiterbildung einen Vortrag zum Thema Aufsichtspflicht halten könnten. Unsere Geschäftsführerin, Jenniffer Hartmann, war dann als Referentin im Einsatz und konnte den Jugendwarten in einem kurzweiligen Referat inklusive praktischer Beispiele eindrücklich klar machen, welche Verantwortung sie haben und dass gerade im Bereich der Aufsichtspflicht der „gesunde Menschenverstand“ ein guter Ratgeber ist.

Wir sind sehr froh, dass ein Verband auf das Know-how der Mitarbeiter*innen des Kreisjugendrings zurückgegriffen hat und sind auch gerne bereit, bei anderen Verbänden inhaltliche Vorträge, Referate oder Workshops durchzuführen. Wenn wir es terminlich selbst nicht hinbekommen, dann werden wir bei der Suche nach einem geeigneten Referenten/einer geeigneten Referentin behilflich sein.

Für 2020 haben wir dieses Angebot auch in das Jahresprogramm mit aufgenommen. Wir sind sehr gespannt auf die Anfragen und freuen uns darauf.

5.3.2 DITIB

Am 03.10.2019 fand der Tag der offenen Moschee bei der DITIB Jugend in Erlenbach statt. Teilgenommen haben hier u. a. Dr. Ing. Armin Bohnhoff (Landratskandidat) und Dr. Hans-Jürgen Fahn (Mitglied des Kreistages). Neben der Führung durch die Räumlichkeiten fand noch eine Fragestunde statt, die informativ und aufschlussreich war. Anschließend bestand noch die Möglichkeit, den „Tischkicker“ intensiv mit der DITIB Jugend als Einzel- und Doppelspieler zu nutzen. Hier konnte man sich in lockerer Atmosphäre dabei unterhalten

5.3.3 Schützenjugend

Sowohl am 10.03.2019 als auch am 17.03.2019 war Kristina Schuran in Sachen Schützen unterwegs. Der erste Termin zog sie quer durch den südlichen Teil des Landkreises nach Kirchzell. Es war sehr spannend für sie die Schützenjugend kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen. Sie hielt ein kurzes Grußwort im Namen des Kreisjugendringes. Es wurden die jungen Schützen*innen geehrt, die im vergangenen Jahr an Prüfungen und Meisterschaften teilnahmen.

Eine Woche später fuhr sie nach Eschau. Um 9:00 Uhr zogen die Schützen in die Ephaniaskirche ein. Nachdem Gottesdienst ging es in die Elsavahalle. Es war für sie etwas Besonderes am Ehrentisch zu sitzen neben Politiker*innen und anderen, für die Schützen bekannten, Gesichtern. Neben den Totengedenken, sonstigen Berichten und Protokollen waren die Grußworte auch eines der längeren To-Do's des Tages.

Der Kreisjugendring hat sich sehr über die beiden Einladungen gefreut.

5.3.4 Circus Blamage

Am 26. Januar 2019 war im Bürgerzentrum Elsenfeld die Mitgliederversammlung des Circus Blamage. Ein Großer Teil der Versammlung wurde dafür genutzt die Vorstandswahl durchzuführen. Aufgrund der Größe des Vereins wurde der Vorstand um zwei Personen erweitert. Auch die Auszeichnung der neuen Teamer*innen hat einen entsprechenden Raum eingenommen. Neben den Grußworten von verschiedenen Politikern der Region hat Kristina Schuran für den KJR diese gesprochen.



5.3.5 DJK Kleinwallstadt - Pappbootrennen

Im Rahmen des 37. Bootshausfestes der DJK Kleinwallstadt vom 20.07. – 22.07.2019 fand sonntags das 6. Pappbootrennen statt. Das zahlreich erschienene Publikum konnte dabei vier tolle Boote Marke Eigenbau bestaunen, die von ihren jungen Konstrukteuren und Erbauern den neugierigen Zuschauern vorgestellt wurde. Eine dreiköpfige Jury (Bürgermeister Thomas Köhler, Wolfgang Freund von der Kanuabteilung und der stellvertretende Vorsitzende des KJR Alexander Patzelt) beurteilten die einzelnen Boote nach Konstruktion, Optik und Fahrverhalten. Leider kenterten zwei Boote zu Beginn der Fahrstrecke und konnten somit auf der Strecke die Fahrferzeit nicht unter Beweis stellen.

Ergebnisliste:

1. Maximilian mit Gondola Verde
2. Tobias & Christoph mit Pingpong One
3. Luis mit seinem Bulli und Valentino mit der Kreation Valentino

Der KJR Miltenberg bedankt sich recht herzlich bei der DJK Kleinwallstadt, dass für die Anfrage Teil der Jury sein zu dürfen und freut sich schon auf die Veranstaltung im Jahr 2020.



5.3.6 BSJ

Am 18.10.2019 durfte Kristina Schuran den Kreisjugendring in der TV-Halle Trennfurt vertreten. Die Turnhalle war voll besetzt, einige mussten sich mit den Stehplätzen arrangieren. Neben den üblichen Inhalten einer solchen Veranstaltung waren diesmal drei Tagesordnungspunkte herausstechend.

Die Auszeichnungen des Fotowettbewerbs zogen alle Blicke auf sich. Ganz besondere Momente waren darauf zu erkennen und nicht immer hat es was mit einer sportlichen Aktivität zu tun. Die Bilder wurden in der Turnhalle ausgestellt, so dass jeder sich daran freuen konnte.

Der nächste Schwerpunkt waren die Sportauszeichnungen und Franz Miltenberger wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Bei den Auszeichnungen hatte man in Anbetracht mancher Sportler das Gefühl, dass der Sport jung und fit hält.

Den größten Block an diesem Abend, nahmen die Wahlen in Anspruch. Dr. Christian Steidl wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt und die beiden Stellvertretungen sind Nicole Ackermann und Daniel Jaxtheimer. Zu Beisitzenden wurden Eckhardt Bein, Simone Kienleiter, Bernd Haas, Alexander Patzelt, Uwe Kienleitner, Heike Vogt, Volker Göbel, Uwe Damm und Horst Heuß gewählt. Als Schatzmeister wurde Willi Hubert und als Pressewart Martin Roos in ihren Ämtern bestätigt.

Es war ein langer Abend gewesen, der durch die Grußworte einiger Politiker und sonstigen Vertretungen schön abgerundet wurde.

5.4 KJR als Kooperationspartner

Der Kreisjugendring veranstaltet nicht nur selbst Seminare oder Aktionen, sondern wird immer wieder auch als Kooperationspartner angefragt. Vor allem sind hier die Expertisen und unsere Netzwerke gefragt.

5.4.1 Saftmobil – neu

Das Saftmobil ist eine Einrichtung des Landkreises Miltenberg. Es gehört zur Fachstelle Suchtprävention und wird von dort aus auch verwaltet. 2019 hat sich abgezeichnet, dass das „alte“ Saftmobil ausgemustert werden soll und durch ein neues, modernes, hippestes Modell ersetzt werden soll. Mit dem neuen Saftmobil, welches ein leuchtend grüner Anhänger im Stil eines Foodtrucks sein wird, kommt auch eine neue Konzeptionierung. Hier kommt der Kreisjugendring ins Spiel.

Neu wird sein, dass die Vereine/Verbände die Möglichkeit bekommen, ein Seminar für das Saftmobil zu besuchen. Hierbei soll es neben den Inhalten Sucht-/Alkoholprävention und einer Gesundheitsbelehrung vor allem auch um das Üben und Erlernen von Cocktailmischungen mit einem Profi sein. Die Teilnahme am Seminar wird Grundvoraussetzung sein, um das Saftmobil kostenlos leihen zu können. Dazu kommt noch, dass alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben, sich in eine Liste aufnehmen zu lassen und bei Saftmobileinsätzen im Landkreis angefragt werden können, als Barkeeper*innen aufzutreten. Dafür wird man auch ein kleines Honorar bekommen. Die Konzeptionierung und Koordination der Barkeeper*innen wird zukünftig über den Kreisjugendring laufen.

Wir werden sehen wie das neue Konzept aufgeht und wie wir als Kreisjugendring dazu beitragen können, dass dieser wichtige Inhalt – nämlich ein Gegenkonzept zu (übermäßigem) Alkoholkonsum auf Veranstaltungen – auch weiter präsent sein kann.

5.4.2 „Pfoten weg“ Elsenfeld

Vom 20.01.2019 bis 23.01.2019 fanden insgesamt neun Vorstellungen der Konstanzer Puppenbühne mit dem Theaterstück „Pfoten weg“ für die Kinder der Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen im Landkreis Miltenberg statt. Mehr als 850 Kinder sahen das Stück und haben ein Verständnis dafür mitgenommen, dass sie bei Situationen, die ihnen unangenehm sind („Dinosaurier-Ochsenfrosch-Schlabberküsse“) nein sagen dürfen. Sie haben gemerkt, dass ihr NEIN Kraft in diesem Zusammenhang hat und sie können fordern, dass es auch akzeptiert wird. Sie waren begeistert und auch Pädagog*innen fanden den spielerischen Umgang mit dem doch eigentlich schwierigen Thema eine Bereicherung.

Bereits am 15.01.2019 wurde die Aktion „Pfoten weg“ mit einem Vortrag von Frau Gertrud Hemer-Sieverding (Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Michelstadt) im Bürgerzentrum Elsenfeld vor pädagogischem Fachpersonal zum Thema „Sexuelle Gewalt – Prävention, Intervention, ein kleiner Handlungsleitfaden für mehr Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag“ eingeleitet.

In ihrem Vortrag brachte Frau Gertrud Hemer-Sieverding auf den Punkt, was sich im Alltag ereignen kann und wie man auf diese Herausforderungen reagieren könne.

Am 20.01.2019 um 15 Uhr war es dann soweit, die Aktionstage für die Kinder begannen.

Schirmherr Landrat Jens Marco Scherf eröffnete die Veranstaltung. Die Leiterin der Außenstelle Miltenberg, Ute Wölfelschneider, erläuterte in ihrem Grußwort die Gründe, weshalb sie die Aktion „Pfoten weg“ in die Außenstelle Miltenberg geholt hatte. Und endlich begann das ersehnte Katzenstück! Die Kinder waren voll und ganz bei der Sache und hörten gespannt zu. Voller Eifer waren alle dabei, so dass sie ins Stück miteinbezogen wurden und alle machten mit.

Im Foyer des Bürgerzentrums wurde eine kleine gemütliche Kaffee-Ecke hergerichtet, die zum Verweilen einlud. Der Verkauf von Kaffee, Kuchen und Getränken übernahm die Vorstandschaft des Kreisjugendring Miltenberg, der sich ebenfalls für diese Belange und den Schutz von Kindern stark macht. Im Vorfeld der Veranstaltung suchten wir nach Kuchen Spenden und der Vorstand backte selbst für den Kuchenverkauf. Wie abgesprochen wird der Erlös für ein gemeinsames Jugendprojekt im Jahr 2020 verwendet.

Das allgemeine Fazit der Veranstaltungsreihe war durchweg positiv. Es wäre wünschenswert, wenn sich hieraus regelmäßige Präventionsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem KJR Miltenberg für Kinder, Jugendliche und Gruppenleiter*innen etablieren würde. Denn Kinder sind das Wertvollste, was eine Gesellschaft hat und diese sollten liebevoll und konsequent mit ihnen umgehen.

In diesem Zuge bedankt sich die Außenstelle Miltenberg bei allen, die sich an der Aktion beteiligt haben oder sonstige Unterstützung leisteten. Ein besonderer Dank an Landrat Scherf für die Schirmherrschaft und dem Markt Elsenfeld.



5.5 Dialog Jugendringe Untermain

Damit der Kontakt zwischen den Akteuren – also Kreisjugendring Aschaffenburg, Stadtjugendring Aschaffenburg und Kreisjugendring Miltenberg – nicht komplett abbricht, wurde das neue Format „Dialog Jugendringe Untermain“ eingerichtet. Hier haben 2019 zwei Treffen stattgefunden. Da leider nicht genau geklärt war, wer die Geschäftsführung innehat oder nach welchem Verfahren die Protokolle entstehen, ist uns der Herbsttermin „durch die Lappen gegangen“. Für das Jahr 2020 gibt es noch keine festen Termine. Wir werden aber dranbleiben und wünschen uns einen guten Kontakt zu den Kolleg*innen.

6.1 Intern

Der Kreisjugendring Miltenberg gehört strukturell zum Bezirksjugendring Unterfranken und zum Bayerischen Jugendring. Man könnte sagen, ein KJR ist die kleinste „Filiale“ des BJR. Da dies für alle Kreis- und Stadtjugendringe gilt, ist es klar, dass für alle grundsätzlich die gleichen Regeln (Satzung) gelten. Das macht es in vielerlei Hinsicht leichter. Ebenso verhält es sich mit den Regeln der Finanzordnung. Im Grunde sehen bayernweit die Haushalte gleich aus (zumindest funktionieren sie alle nach dem gleichen Prinzip).

Der Bezirksjugendring Unterfranken mit seinem Sitz an der Jugendbildungsstätte in Würzburg ist dabei unser erster Ansprechpartner bei allen Fragen zur Personalführung, dem Finanz- und Zuschusswesen. Aber auch Beratung bei Fragen die Satzung betreffend finden wir hier meist eine Antwort – und wenn es beim BezJR niemand weiß, dann findet sich jemand beim BJR in München.

Der Bezirksjugendring vernetzt zudem alle unterfränkischen Kreis- und Stadtjugendringe. Deshalb gibt es einmal im Jahr eine Geschäftsführer*innentagung, eine gemeinsame Tagung der Geschäftsführungen mit den Vorsitzenden und ganz klar: zweimal im Jahr eine Vollversammlung.

Außerdem ist es dem Bezirksjugendring ein Anliegen, dass zu mindestens einer unserer Versammlungen im Kreisjugendring eine Vertretung des BezJR-Vorstands anwesend ist und den Kontakt hält.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für das stete offene Ohr und die Unterstützung bei Anfragen aller Art bedanken.

6.1.1 im Bezirksjugendring

Die Außenvertretung des Kreisjugendrings wurde auch 2019 sowohl von der Vorsitzenden Alison Wölfelschneider als auch durch den stellvertretenden Vorsitzenden Alexander Patzelt wahrgenommen. Die Vertretung erfolgte auf der Ebene des Bezirksjugendrings (BezJR).

In den beiden Vollversammlungen sind alle Stadt- und Kreisjugendringe sowie alle Jugendverbände auf Bezirksebenen vertreten. In diesem Gremium werden die Interessen der Jugend auf Bezirksebene wahrgenommen und auch an den Bezirkstag weitergeleitet.

Hier hat der Kreisjugendring Miltenberg ein Stimmrecht, das durch die Vorsitzende Alison Wölfelschneider wahrgenommen wird. Durch die regelmäßige Anwesenheit bei den Vollversammlungen des BezJR und den Arbeitstagen wurde diese Außenvertretung sehr positiv zur Kenntnis genommen.

Durch das große Engagement unserer Vorsitzenden Alison Wölfelschneider erhielt sie zudem wieder das stellvertretende Stimm- und Sprachrecht für die unterfränkischen Jugendringe in den Vollversammlungen beim BJR.

Bei dem jährlichen Jugendempfang im November nahm der stellvertretende Vorsitzende Alexander Patzelt teil. Er besuchte die Abendveranstaltung, in der Kristina Schuran aus den Reihen des Vorstandes des BezJR verabschiedet wurde. Zudem genoss er den Austausch mit Gleichgesinnten und hoch Engagierten in der Jugendarbeit.

Die Teilnahme an Veranstaltungen des Bayerischen Jugendrings konnte leider aus terminlichen Gründen nicht stattfinden.

6.1.1.1 Arbeitstagung der Geschäftsführungen

Am 27.03.2019 trafen sich die Geschäftsführungen der unterfränkischen Kreis- und Stadtjugendringe zu ihrer jährlichen Arbeitstagung. Aus terminlichen Gründen konnte Jenniffer Hartmann dieses Mal leider nicht teilnehmen.

Themen waren neben dem Austausch, die Veränderungen im Bereich der Zuschüsse für AEJ (Ausbildung ehrenamtlicher Jugendleitungen) und JBM (Jugendbildungsmaßnahme). Auch wurde die neu beim Bezirksjugendring angesiedelte Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft vorgestellt. Auch das Thema Datenschutz wurde behandelt und an diesem Treffen festgehalten, dass die Betreuung des Datenschutzes nicht mehr über die Medienfachberatung der Bezirksjugendrings laufen kann.

6.1.1.2 Arbeitstagung Geschäftsführung und Vorsitzende

Am 26./27.10.2019 trafen sich die unterfränkischen Jugendringsvorsitzenden (VS) mit den Geschäftsführer*innen (GF) zu einer gemeinsamen Arbeitstagung mit Austausch. Wie immer findet dieser Termin in der Jubi (Jugendbildungsstätte) in Würzburg statt. Beginn war Freitagabend mit dem Abendessen.

Für den KJR Miltenberg war die Vorsitzende Alison Wölfelschneider dabei. Die Geschäftsführerin Jenniffer Hartmann konnte wegen der Terminüberschneidung mit ihrem Seminar in Gauting im Herbst nicht teilnehmen. Für die Zukunft wird verstärkt darauf geachtet, dass Jenniffer bei dieser Tagung auch dabei sein kann.

Die Veranstaltung besteht aus mindestens einem inhaltlichen Thema, zu dem meist ein externer Referent*in dazu kommt und aus organisatorischen Elementen wie: Neuigkeiten aus dem Bezirksjugendring, dem Bayerischen Jugendring. Ein wesentlicher Teil ist auch der Austausch unter den Kolleg*innen.

Thema des Abends war „strategische Öffentlichkeitsarbeit“. Wibke Limmer (vom BezJR) legte uns in ihrem Referat die Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) als Möglichkeit des Marketings für unseren Jugendring nahe. Diese Sichtweise der ÖA wird auch als strategische ÖA bezeichnet.

Definition der strategischen ÖA ist eine bewusste, zielgerichtete und systematische Gestaltung der Kommunikationsaktivitäten zwischen Absender*innen und Adressat*innen.

Dies bedeutet, dass ein wiedererkennbares Corporate Design auf Briefbogen, Flyern und Veröffentlichungen verwendet wird. ÖA soll regelmäßige praktiziert und genutzt werden. Hierzu zählen Veröffentlichungen in Zeitungen von VV oder stattgefundenen Veranstaltungen/Aktionen oder auch Weihnachtspost. Durch eine offene Runde wurde ersichtlich, dass jeder der unterfränkischen Kreisjugendringe auf unterschiedlichste Art und Weise ÖA betreibt, der eine etwas mehr und andere etwas weniger. Alle befinden sich hier auf einem guten Weg.

Am Samstag, den 26.10.2019, nach dem Frühstück führte der Referent Sebastian Zollner (ebenfalls BezJR) mit dem Thema „Basics in der politischen Kommunikation und Umgang mit neuerechter Rhetorik“ durch den Vormittag. Es ging ums Reden vorbereiten, Schreiben und Halten und worauf hierbei zu achten ist. Die inhaltlichen Ausführungen sollen die Bedeutung des Themas für die eigentliche Jugendarbeit vor Ort verdeutlichen und dient zum Erwerb neuer Erkenntnisse.

Den Abend nutzten wir unter Kolleg*innen und Gleichgesinnten zum fachlichen, aber auch privaten Erfahrungsaustausch in gemütlicher Runde bis teilweise weit in die Nacht – wir lernten uns kennen und gaben uns gegenseitig Infos, wertvolle Tipps oder Unterstützung. Hierbei wurde viel gelacht, diskutiert oder es kamen auch Fragen auf, die in die Runde gestellt wurde.

Insgesamt bewerten wir die Geschäftsführer*innen/Vorsitzendentagung als wichtig und wir finden, dass die Inhalte für die Jugendarbeit vor Ort viel Positives bringt. Wenn es irgendwie möglich ist, sollten aber beide, GF und VS, daran teilnehmen. Das Datum für 2020 steht bereits und ist fest im Kalender markiert.

Da die Arbeitstagung über 1,5 Tage ging, war von Anfang an eine Übernachtung mit eingeplant. Hier merkt man immer, dass ein gemeinsamer Austausch unheimlich wichtig und auch sehr wertvoll für alle Teilnehmenden ist.

6.1.1.3 Fachtag Öffentlichkeitsarbeit

Bianca Treiber war am 26.09.2019 auf einem Fachtag zur Öffentlichkeitsarbeit beim Bezirksjugendring Unterfranken. Es ging vor allem um Social Media und worauf bei der Verwendung dieser Plattformen zu achten ist. Auch wurde der Frage nachgegangen, welche Plattformen am Besten geeignet sind, um die Jugend anzusprechen, z.B. Instagram, Facebook, Youtube usw.

Wie kann man sich dort am besten präsentieren? Es wurde uns kurz gezeigt wie Instagram funktioniert. Des Weiteren wurde auch der Frage nachgegangen, welche Werbung besser funktioniert. Prospekte, Zeitung, Mundpropaganda oder Social Media? Das Fazit aus diesem Fachtag ist, dass wir uns noch mehr mit diesen Zugängen beschäftigen müssen und wenn wir eine jüngere Zielgruppe erreichen wollen – daran kein Weg vorbeiführt.

6.1.2 im Bayerischen Jugendring

Einmal im Jahr, kurz vor Fasching, treffen sich alle Geschäftsführungen innerhalb des Bayerischen Jugendrings zu einem Vernetzungstreffen. Terminlich liegt es allerdings immer so, dass es unserer Geschäftsführerin nur möglich ist, an einem Teil der Tagung teilzunehmen. Eigentlich ist eine Übernachtung vorgesehen – allerdings fand 2019 am Abend vorher das Verbandsleiter*innengespräch statt.

Bei dieser Tagung geht es neben dem Austausch zu relevanten Themen auch um netzwerken und um Neuigkeiten aus dem Bayerischen Jugendring. So hat der Präsident, Matthias Fack, immer Gelegenheit um aus den aktuellen Geschehnissen des BJR zu berichten. Im Frühjahr 2019 war die Bewegung Fridays For Future ein großes Thema und vor allem, wie sich die Jugendringe verhalten sollen. Knackpunkt war immer die Methode – nämlich die Schulstreiks. Innerhalb der Jugendringe ist es nun so, dass wir grundsätzlich die Anliegen teilen und unterstützen, Hilfe anbieten und geben, aber nicht aktiv zu Schulstreiks aufrufen. Es geht hier immer um das Thema Demokratiebildung. Und die passiert nun einmal nicht ausschließlich in der Schule.

Neu beim BJR angesiedelt wurde RIAS. Das ist das Recherche- und Informationszentrum für Antisemitismus. An diese Meldestelle können Beobachtungen und Vorfälle von antisemitischen Handlungen gemeldet werden. Matthias Fack sieht die Rolle des BJR an dieser Stelle als „Geburtshelfer“.

Anlässlich der Landtagswahlen 2018 hat der BJR eine Arbeitshilfe zum Umgang mit der AfD für die Jugendringe veröffentlicht. Dies war vor allem für alle wichtig, die in der Planung für die Kommunalwahlen 2020 steckten.

Bei der Tagung gibt es auch immer einen Workshopteil und Jenniffer Hartmann hat am Workshop „kommunalpolitische Kommunikation im Landkreis“ teilgenommen. Dabei ging es vor allem darum, zu analysieren, welche Akteur*innen im Landkreis unterwegs sind, die für die Arbeit des Kreisjugendrings von Bedeutung sind. Es gab Tipps und Anregungen, welche Netzwerke sinnvoll sind aufzubauen und vor allem dann auch zu pflegen. Im zweiten Workshop ging es um die „Vollversammlung als Ort der Mitbestimmung/Partizipation erlebbar machen“. Hier war es dem Referenten wichtig an die Geschäftsführungen weiter zu geben, dass eine Vollversammlung auch ein perfekter Ort ist, um Demokratie zu üben. Er hat dafür plädiert, dass in den Vollversammlungen mindestens zwei inhaltliche Anträge auf der Tagesordnung stehen sollten – das gibt dem Ganzen eine Relevanz und vor allem auch eine Diskussionsgrundlage.

Diese Anregung beispielsweise wurde von uns direkt aufgegriffen. An der Frühjahrsvollversammlung 2019 haben wir zwei inhaltliche Anträge gestellt, im Herbst dann sogar schon fünf.

6.1.2.1 Seminare beim Bayerischen Jugendring

Unsere Geschäftsführerin, Jenniffer Hartmann, hat 2019 drei Seminare des BJR im Jugendinstitut Gauting besucht:

- **März 2019**
Einführung in die Finanzordnung für Geschäftsführungen
- **Mai 2019**
Cipcom Einführungsseminar
- **Oktober 2019**
Jahresabschluss mit Cipcom

Alle drei Seminare waren relevant für die Ausübung der Aufgaben in der Geschäftsführung. Auch wenn Jenniffer Hartmann keine Buchhaltung im Buchhaltungsprogramm Cipcom durchführt, so ist es doch sinnvoll, es lesen und sich selbständig Informationen aus dem Programm holen zu können.

Insgesamt bewerten wir die Teilnahme an Fortbildungen in Gauting als sehr sinnvoll und gewinnbringend für uns.

Neben der Geschäftsführerin hat auch die Verwaltungskraft, Bianca Treiber, an einer Fortbildungsveranstaltung in Gauting teilgenommen.

Kommunikation – was geht mit Social Media

Zweimal im Jahr finden Fortbildungsveranstaltungen für Verwaltungsangestellte vom BJR in Gauting statt. Im Herbst 2019 ging es um Social Media und wie diese funktionieren. Neben dem Inhalt des Seminars bietet eine solche Fortbildung natürlich auch Gelegenheit sich mit den Kolleg*innen auszutauschen und zu vernetzen.

6.2. Extern

6.2.1 im Landkreis

Die Zusammenarbeit des Landkreises Miltenberg mit dem Kreisjugendring Miltenberg ist in einem Grundlagenvertrag vom 01. Dezember 2016 geregelt und festgehalten. Darin werden zum Beispiel die Aufgaben geklärt, aber auch die Finanzierung durch den Haushalt des Landkreises verschriftlicht.

Neben der Vernetzung in den Gremien sind wir im Vorstand immer bemüht, auch mit Helmut Platz von der Kommunalen Jugendarbeit, dem Jugendamtsleiter Herrn Rüdiger Rätz und dem Landrat Herrn Jens Marco Scherf in regelmäßigen Abständen Gespräche zu führen. An dieser Stelle möchten wir uns für die stets offenen Türen, die angenehmen und gewinnbringenden Gespräche und die tolle Begleitung bedanken. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Gespräch mit Landrat Jens Marco Scherf

Gemäß unserem Grundlagenvertrag, findet einmal im Jahr ein Treffen mit dem Landrat statt. Hier sollen Fragen geklärt, Ideen gesponnen bzw. mit auf den Weg gegeben werden und einfach ein guter Austausch stattfinden. 2019 fand dieses Treffen leider erst am 17. Dezember statt, nachdem der vorher vereinbarte Termin krankheitsbedingt abgesagt werden musste. Landrat Scherf drückte zunächst seinen Dank an die Vorstandschaft und die Arbeit aus. Für ihn sei die Arbeit des KJR sichtbar und er versucht, diese auch zu unterstützen und zu stärken. Für uns wichtige Themen waren die zukünftige Kooperation mit der KoJa, die Zuschussrichtlinien in den Gemeinden und Fördermöglichkeiten von Jugendarbeit vor Ort und die Frage nach dem großen Sitzungssaal im Landratsamt als Tagungsort für eine unserer Vollversammlungen.

Wir bewerten das Gespräch als gut und gewinnbringend und wir freuen uns, dass wir diese Art des Austausches wieder regelmäßig auf der Agenda haben werden.

6.2.1.1 Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss ist neben der Verwaltung ein Teil des Jugendamts und somit Bestandteil der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe. Während die Verwaltung die laufenden Geschäfte erledigt, hat der Jugendhilfeausschuss ein Beschlussrecht in allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Jugendhilfe. Mit dieser verantwortlichen Beteiligung von engagierten Bürger*innen sowie Fachkräften der Jugendhilfe entsteht eine „Zweigliederigkeit der Behörde Jugendamt“, die einzigartig in der deutschen Verwaltungsstruktur ist. Die Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses binden das Handeln der Jugendamtsverwaltung.

Der Kreisjugendring Miltenberg darf drei Personen in den Jugendhilfeausschuss entsenden. Diese werden vom KJR benannt. 2019 waren das Alexandra Frieß, Willi Hubert und Thomas Sturm. Neben diesen drei Personen ist die Vorsitzende „geborenes Mitglied“ mit einer beratenden Stimme. Die Sitzungen finden zweimal jährlich nachmittags im Landratsamt statt.

Die Sitzungstermine sind leider nicht sehr ehrenamtsfreundlich, was wahrscheinlich daran liegt, dass die wenigstens Mitglieder aus der aktiven Jugendarbeit kommen. Dennoch war es uns möglich, bei allen Terminen mit allen Stimmen anwesend zu sein.

Durch die Kommunalwahlen 2020 wird sich auch der Jugendhilfeausschuss neu konstituieren. Wir im Kreisjugendring werden dann auch nochmal die Frage, wer uns in diesem Ausschuss vertritt, zur Diskussion stellen.



6.2.1.2 Jugendhilfeplanung

Die Jugendhilfeplanung (JHP) ist ein Unterausschuss der Jugendhilfe, der sich mit einem neuen Konzept in den letzten Jahren im LRA etabliert hat und auch durch den Jugendhilfeausschuss eingesetzt ist.

Der Fachausschuss, der sich aus mittlerweile 15 Personen zusammensetzt, traf sich im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen im Landratsamt sowie einer Klausurtagung im Januar in der Zehntscheuer in Kleinwallstadt. Hier sind Vertreter*innen aus den Fraktionen, der Kirchen (als Träger verschiedener Einrichtungen der Jugendhilfe), der Kreisjugendring sowie Mitarbeiter*innen aus der Verwaltung aus dem Bereich Jugendhilfe vertreten. Der Ausschuss bildet sich für eine Legislaturperiode, arbeitet ziel- und themenorientiert. Die Themen finden sich im Rahmen verschiedener Gespräche, Gegebenheiten oder Vorfälle, welche dann als für den Landkreis wichtig eingestuft werden. Meist wird ein Thema für 1-2 Jahre bearbeitet und „vorerst“ abgeschlossen.

Das Schwerpunktthema aus 2019 war die Kindertagesbetreuung im Landkreis. Frau Flurer (jetzt Kaufmann), die Fachberatung Kindertagesbetreuung im Landratsamt, gab eine Begriffserklärung sowie einen aktuellen Stand der Angebote im LK Miltenberg anhand einer Präsentation. Mit Zahlen und Fakten legte sie die Anzahl der Betreuungsplätze dar. Es war ersichtlich, dass die KiTa- / Kigaplätze nicht ausreichen und hier Handlungsbedarf besteht. Diversen Provisorien, befristeten Überbelegungen sowie Platzmangel muss demnach Abhilfe geschaffen werden.

Dieses Thema wird 2020 noch mit einem Planungsbericht abgeschlossen werden, bevor mit den neuen Vertreter*innen weitere jugendpolitische Leitlinien und andere Schwerpunkte gesetzt werden.

Ein weiterer Punkt war die Fortschreibung der Familienbildung. Aktuelle Untersuchungsergebnisse wurden vorgestellt und Förderprojekte gestartet. Da diese Projekte sehr gut angenommen wurden, wurden diese als positiv bewertet und werden weiter gefördert.

Durch unsere Mitarbeit in diesem Fachausschuss ist es möglich, auch unsere Belange aus der Jugendarbeit einzubringen. Damit wir dazu in der Lage sind, suchen wir die Verbindung zu euch und benötigen eure Rückmeldungen, wo euch der Schuh drückt.

6.2.1.3 Präventionsausschuss

Der Präventionsausschuss ist ein Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses. Hier beschäftigen wir uns mit allen Belangen des präventiven Jugendschutzes. Vor allem geht es um die Koordinierung von Projekten an Schulen. Es geht hierbei um Gewaltprävention, Drogenprävention (vor allem Cannabis) und Alkohol. Der Präventionsausschuss wird vom Jugendamtsleiter Herrn Rätz geleitet und von der Fachstelle Suchtprävention vor- und nachbereitet. Der Präventionsausschuss hat jedes Jahr die Möglichkeit, Projekte im präventiven Bereich zu bezuschussen. Diese Gelder verteilt der Ausschuss selbständig auf Antrag.

Der Kreisjugendring wird im Präventionsausschuss von der Geschäftsführerin Jenniffer Hartmann vertreten.

Dieses Gremium ist vor allem eine gute Möglichkeit Netzwerke zu spinnen. Neben den Vertreter*innen aus dem Kreistag sind auch der Leiter des Schulamts, des Amtsgerichts Obernburg und auch aus der Erziehungsberatungsstelle Fachpersonen dabei.

6.2.1.4 Kommunale Jugendarbeit

Nach Jahren des eher mäßigen und unregelmäßigen Kontakts haben wir es geschafft, 2019 wieder regelmäßig vermehrt zusammen zu arbeiten. Helmut Platz nahm auf unsere Einladung hin an unseren Vorstandssitzungen teil. Durch seine jahrelange Tätigkeit in der KoJa und seinen weitreichenden Kenntnissen von Personen und Befindlichkeiten im Landkreis war er uns immer ein guter Ratgeber.

Für 2020 wurden folgende Themen geplant: es soll eine Veranstaltung für die dann neuen Jugendbeauftragten der Gemeinden im Landkreis geben, das Partizipationsprojekt soll mit dem Kreisjugendring als Partner weiter gehen, die Finanzierung der Jugendarbeit vor Ort muss diskutiert werden.

Alles in allem ein paar heiße Eisen und wichtige Themen für die Jugendarbeit vor Ort.

7.1 Zahlen und Fakten

Der Kreisjugendring Miltenberg finanziert sich vor allem durch die Ausstattung durch Mittel aus dem Haushalt des Landkreises Miltenberg. Damit diese Finanzierung geregelt ist, gibt es seit Dez. 2016 einen Grundlagenvertrag. Darin ist festgehalten, dass sich die Mittel in zwei wesentliche Teile aufteilen lassen: den Personalkostenzuschuss und der Pauschalzuschuss. Der Personalkostenzuschuss ist so gestrickt, dass vom Landkreis die tatsächlich aufgewendeten Kosten erstattet werden. Das bedeutet: wird das Personal günstiger (z. B. wegen einer Stellenvakanz), dann fließen weniger Gelder zum KJR, wird das Personal teurer (z. B. wegen einem Stufenaufstieg) so ist der Geldzulauf höher. Im Haushaltsplan für 2019 waren 53.000 Euro angesetzt. Tatsächlich wurden 54.274,36 Euro aufgewendet. Diese Überschreitung des Haushaltsansatzes hat keinen Einfluss auf den Haushalt, da diese Kosten – wie gesagt 1:1 übernommen werden.

Der Pauschalzuschuss betrug 2019, wie im Vorjahr 60.500 Euro. 35.105 Euro davon waren allein für die Auszahlung der Zuschüsse eingeplant. Diese Summe wurde am Ende des Jahres komplett ausgeschüttet. Dazu wurde in der Herbstvollversammlung 2019 ein Beschluss gefasst, der es dem Vorstand ermöglicht hat, den Punkt 6.62 flexible Grundförderung der aktuellen Zuschussrichtlinien anzuwenden. Der Beschluss war notwendig, da dieser Topf nicht im Haushaltsplan 2019 vorgesehen war.

Neben diesen Mitteln gab es Einnahmen in Form von Bußgeldern in Höhe von 1.400 Euro und von der Sparkasse für die Anzeigenschaltung im Jahresbericht 500 Euro. Ebenso erhielt der Kreisjugendring 250 Euro Spenden.

Alles in allem konnte der Kreisjugendring 2019 über 116.421,15 Euro verfügen (aufgemerkt: 54.274,36 Euro davon fallen allein für die Personalkosten weg). Für unsere Arbeit standen uns knapp 27.000 Euro zur Verfügung und für die Ausschüttung an die Verbände über 35.000 Euro.

Der Kreisjugendring verursacht Kosten. Allein die Geschäftsstelle mit Miete, Gas, Strom, Geschäftsausstattung (Papier, Drucker, usw.) verursachte Kosten in Höhe von knapp über 18.000 Euro. Die Gremien, also Vorstand (inkl. Fahrtkosten), zwei Vollversammlungen, Unterausschüsse kosten knapp über 5.500 Euro.

Gesamtergebnis:

Der Haushalt 2019 weist einen Haushaltsüberschuss von 3.205,48 Euro aus. Diese werden nach Beschluss in die Rücklagen genommen. Diese Rücklagen sind im Jahr 2019 auf 1 Euro geschrumpft, da wir die 2018 gebildeten Rücklagen komplett für die Begleichung der Rückforderung der Deutschen Rentenversicherung verwenden mussten. Unser eigenes Geld hat für die komplette Summe von über 8.000 Euro nicht ausgereicht und so hat uns das Jugendamt – die fehlende Summe ausgeliehen.

Buchhalterisch richtig wäre gewesen, dieses geliehene Geld noch 2019 an das Landratsamt zurück zu zahlen, da am Ende des Jahres klar war, dass wir einen kleinen Haushaltsüberschuss haben, mit dem wir dieses Darlehen hätten ausgleichen können. Jedoch haben wir das verpasst – deshalb wird es gerade in der Summe des Überschusses ausgewiesen. Im Laufe von 2020 werden wir nun das Geld aus den Rücklagen nehmen und die Schulden begleichen. Damit werden unsere Rücklagen dann eine Höhe von 2172,19 Euro ausweisen.

Innenrevision des Landkreises:

2019 fand die turnusmäßige interne Rechnungsprüfung durch die Innenrevision des Landkreises statt. Geprüft wurden vor allem die Zahlen aus dem Jahr 2017. Dazu wurde die Geschäftsstelle aufgefordert, bestimmte Unterlagen zur Prüfung vorzubereiten und zur Verfügung zu stellen. Diese sind dann ins Landratsamt gewandert und wurden von den zuständigen Prüferinnen gesichtet. Abschließend wurde uns ein Entwurf des Prüfberichts zur Verfügung gestellt, zu dem der Vorstand Stellung nehmen musste. Hier hatte der Vorstand noch einmal die Möglichkeit, Sachverhalte zu erklären oder sich für Hinweise zu bedanken. Dieser, dann finale Prüfbericht, wird dem Prüfungsausschuss vorgelegt. Alles in allem gab es dienliche Hinweise aber auch die Erkenntnis, dass es einfach Unterschiede gibt, was das Selbstverständnis angeht.

Dank:

An dieser Stelle wollen wir uns sehr herzlich beim Kreistag, vertreten durch Herrn Landrat Scherf und Herrn Rätz, für die außerordentlich gute Zusammenarbeit und die Unterstützung 2019 bedanken.

Zuschussanträge

Für den Bereich der Zuschüsse standen uns 2019 geplant 35.105 Euro zur Verfügung. Gegen Ende des Jahres war klar, dass nicht alles Geld über die möglichen Zuschusstöpfe abgerufen werden wird und so haben wir das dann noch übrige Geld (1.177,70) an alle Verbände nach dem gültigen Verfahren ausgeschüttet.

Im Bereich „Förderung der Jugendbildung“ waren 8.800 Euro vorgesehen. Es wurden aber nur Zuschussanträge in Höhe von 1.196,76 Euro gestellt. Hier wird es die Aufgabe sein, zukünftig zu überprüfen, woran es liegt, dass hier so wenige Anträge gestellt wurden. Finden keine Maßnahmen statt? Ist die Antragstellung zu kompliziert?

Im Bereich „Förderung von Geräten und Material“ sah es dagegen ganz anders aus. Die geplanten 4.600 Euro wurden bei weitem überschritten. Insgesamt lagen 2019 Anträge mit dem Volumen von 11.602,12 Euro vor. Alle diese Anträge wurden ausbezahlt, da ja klar war, dass die Gelder vorhanden sind – nur einfach anders eingeplant waren. Es freut uns natürlich sehr, dass von der finanziellen Unterstützung durch den Kreisjugendring bei Beschaffungen für die Jugendarbeit so rege Gebrauch gemacht wird. Allerdings muss vor allem auch im Zuge der Überarbeitung der Zuschussrichtlinien genau geklärt werden, für welches Material überhaupt der KJR zuständig ist und für was richtigerweise die örtlichen Gemeinden.

Insgesamt sehen wir, dass noch einiges an Arbeit dahintersteckt, um den Vereinen und Verbänden aufzuzeigen, was sie von uns mitfinanziert bekommen können. Sehr gerne würden wir in die Situation kommen, dass im September eines Jahres die eingeplanten Zuschussmittel abgegriffen sind und wir mit dem Landrat in Nachverhandlungen treten müssen – das wäre ein tolles Zeichen. Denn wenn ihr wirklich alles abrechnen würdet, was ihr faktisch Tag für Tag leistet, dann muss das auch auf diese Weise darzustellen sein.

Für 2020 ist im Bereich Zuschusswesen die Überarbeitung der Richtlinien geplant. Hierfür wurde an der Herbstvollversammlung eine AG eingerichtet. Diese hat mit der Arbeit begonnen, muss sich nun aber aufgrund der Corona-Thematik überlegen, mit welcher Arbeitsweise sie weiter machen möchte. Wir sind guter Dinge, dass wir hier eine gute Lösung finden werden.

Eine weitere Baustelle wird sein, wieder vermehrt darauf hinzuweisen, dass Aktionen oder Anschaffungen eines Vereines oder Verbandes, vor Ort – auch vor Ort abzurechnen sind. Dafür müssen die Kommunen Geld zur Verfügung haben und viele haben auch Zuschussrichtlinien – genau dafür. Allerdings ist das in Vergessenheit geraten. Ebenfalls müssen wir noch stärker auf den Zuschuss für die Juleica-Inhaber*innen hinweisen. Wünschenswert wäre, wenn jede*r Inhaber*in im Landkreis diesen Antrag auch bei sich in der Kommune stellt. Auch das wäre ein Zeichen dafür, wie aktiv und gut ausgebildet unsere Jugendleiter*innen sind.

7.2 Mitglieder- und Vertretungsrechte

Ende 2018 meldeten uns die Johanniter Miltenberg, dass es vor Ort keine aktive Jugendarbeit mehr in ihrem Verband gibt. Deshalb fasste der KJR Vorstand am 13.03.2019 den Feststellungsbeschluss auf Verlust des Stimmrechts.

Im Herbst 2019 musste der KJR Vorstand einen Feststellungsbeschluss fassen, der zur Folge hatte, dass die Fastnachtjugend Franken, vertreten durch den Kreisnarrenring Obernburg, ihre Vertretungsrechte verloren hat.

Dem vorausgegangen war eine Anzeige der Fastnachtjugend, dass der Kreisnarrenring kein Mitglied in ihren Gliederungen ist und diese deshalb die Vertretung der Fastnachtjugend nicht wahrnehmen können. Das entspricht den Tatsachen und doch stellt es sich als nicht so einfach dar. Nach langen Mails und Telefonaten wurde klar, dass der Kreisnarrenring durch einen Automatismus vor Jahren zur Vertretung der Fastnachtjugend wurde. Das hat der BJR so festgelegt. Da der Kreisnarrenring nicht widersprochen hat, ist das im Kreisjugendring Miltenberg auch niemandem weiter aufgefallen. Der Kreisnarrenring ist vor langer Zeit als Kreisnarrenring in den KJR aufgenommen worden. Damit hatte er den gleichen Status wie beispielsweise der Circus Blamage. An irgendeiner Stelle ist das verloren gegangen.

7 Finanzen

Derzeit arbeiten wir in der Geschäftsstelle, gemeinsam mit den Vertretern des Kreisnarrenrings, der Fastnachtsjugend Franken, dem Landrat und dem BJR daran, diesen verdrehten Sachverhalt zu klären. Dem KJR Miltenberg ist sehr daran gelegen, eine gute Lösung zu finden und den Kreisnarrenring wieder offiziell – dann wieder als Kreisnarrenring – in den KJR aufzunehmen. Die Zusammenarbeit war immer gut und wohlwollend. Daran wollen wir festhalten. 2020 werden wir weiter daran arbeiten und hoffentlich zu einer guten Lösung kommen.

2019 hatten wir auch Kontakt zur Jugend der Verkehrswacht in Obernburg. Hier besteht ein großes Interesse, Teil des Jugendrings zu werden. Auch hier finden Gespräche und Beratungen statt, denn innerhalb der Verkehrswacht ist dafür eine Anpassung der Satzung notwendig. Wir sind guter Dinge und würden uns sehr freuen, wenn wir hier einen neuen Verband in unseren Reihen aufnehmen könnten.

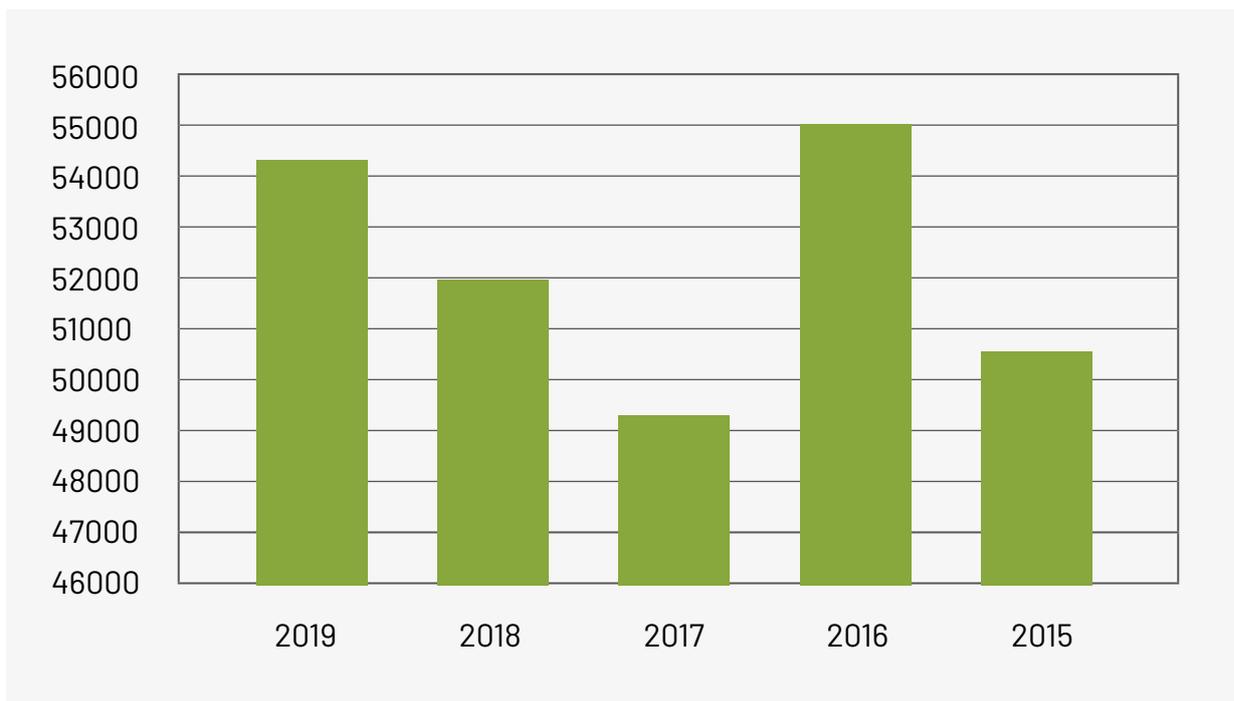
Die Liste der Mitgliedsverbände und Vertretungsrechte 2019 (Stand 31.12.2019) sieht wie folgt aus:

| Verband | Stimmen | Veränderungen |
|---|-----------|-----------------------------------|
| Alevitische Jugend in Bayern | 1 | - |
| Bläserjugend Untermain | 2 | |
| Deutsche Wanderjugend | 2 | |
| DITIB Jugend | 1 | |
| Fastnachtsjugend Franken | 0 | Feststellungsbeschluss 08.10.2019 |
| Junge Tierfreunde im VBK | 1 | |
| Naturschutzjugend im LBV | 1 | |
| Nordbayerische Bläserjugend | 1 | |
| Solidaritätsjugend Deutschland, Solijugend Bayern | 1 | |
| THW-Jugend | 2 | |
| Johanniter-Jugend | 0 | Feststellungsbeschluss 13.03.2019 |
| Bayerische Sportjugend | 4 | |
| Bund der Deutschen katholischen Jugend | 4 | |
| Evangelische Jugend Bayern | 4 | |
| Gewerkschaftsjugend im DGB | 1 | |
| Bayerische Trachtenjugend | 1 | |
| Bayerische Schützenjugend | 3 | |
| Bayerisches Jugendrotkreuz | 3 | |
| Jugendfeuerwehr | 3 | |
| Dachverband klein (DPSG, PSG) | 3 | |
| Kinder- und Jugendcircus Blamage | 1 | |
| Gesamt | 42 | 39 |

7 Finanzen

Innerhalb des Landkreises wurde in den vergangenen Jahren eine Sozialraumanalyse angestoßen. Dabei sollten verschiedene Zahlen rund um das Thema Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis erfasst werden.

Dazu haben auch wir unsere Jahresmeldungen der vergangenen Jahre erfasst. Im Folgenden seht ihr, über wie viele von euch gemeldete Mitglieder wir im Landkreis verfügen.



Insgesamt können wir davon sprechen, dass in unseren Vereinen und Verbänden über 50.000 junge Menschen aktiv sind. Das ist eine sehr schöne Zahl, von der wir finden, dass wir damit offensiver umgehen müssen.

8 Juleica

Die Jugendleiter-Card, kurz Juleica, gibt es schon seit 1999 und ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis zahlreicher Jugendleiter*innen, aber auch als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement. Die Juleica bürgt nämlich für Qualität:

Jede*r Juleica-Inhaber*in, die/der mindestens 16 Jahre alt ist, hat eine mehr als 30-stündige Ausbildung nach festgeschriebenen Standards des bayerischen Jugendrings zum/zur Jugendleiter*in absolviert.

Zu den vorgeschriebenen Inhalten der Juleica-Ausbildung gehören:

- Aufgaben und Funktionen des/der Jugendleiter*in und Befähigung zur Leitung von Gruppen
- Ziele, Methoden und Aufgaben der Jugendarbeit
- Rechts- und Organisationsfragen der Jugendarbeit
- Psychologische und pädagogische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Gefährdungstatbestände des Jugendalters und Fragen des Kinder- und Jugendschutzes
- Zusätzlich wird bei der Beantragung der Juleica der Nachweis über die Teilnahme an einer Erste-Hilfe-Ausbildung verlangt

Um eine Juleica nach einer Ausbildung zu erhalten, muss der/die Jugendleiter*in die Juleica online beantragen. Der Antrag wird anschließend vom zuständigen Träger (Jugendverband, Jugendring oder Jugendinitiative) geprüft und bestätigt. Die Juleica ist anschließend maximal drei Jahre gültig und kann erneut beantragt werden, wenn der/die Jugendleiter*in die Teilnahme an insgesamt acht Stunden Fortbildung (innerhalb dieser drei Jahren) nachweisen kann.

Mittels einer Juleica können die Jugendleiter*innen zeigen, dass sie über eine Ausbildung verfügen und können sich damit bei Behörden und Institutionen ausweisen. Im Gegenzug erhalten die Juleica-Inhaber*innen Vergünstigungen bei Kooperationspartner*innen und ein gewisses Maß an Anerkennung und Wertschätzung für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Im Kreisjugendring Miltenberg gibt es seit 2016 die Möglichkeit an einer kompakten Fortbildungsveranstaltung, dem „UpDate“, die erforderlichen Stunden relativ einfach „sammeln“ zu können. Im Landkreis Miltenberg ist es so, dass die Juleica Inhaber*innen auch direkt die Ehrenamtskarte beantragen können. Leider ist eine kombinierbare Beantragung aus Datenschutz- und organisatorischen Gründen nicht machbar. Zwar hat man dann zwei Karten im Geldbeutel, aber man kann auf mehr Vergünstigungen im Landkreis zurückgreifen.

Im vergangenen Jahr hatten wir den Vorsatz, die Gesamtzahlen der Juleica-Inhaber*innen zu erheben. Das hat leider nicht geklappt. Wir haben allerdings festgestellt, dass vielen Inhaber*innen nicht bekannt ist, dass ihnen allein dafür, dass sie die Juleica haben, jährlich ein Zuschuss vom max. 76 Euro zustehen. Dafür muss ein Antrag gestellt werden, der dann zunächst an die Kommune geht, in der man das Ehrenamt ausführt. Die Kommunen haben sich bereit erklärt, für jede Juleica 38 Euro zu bezuschussen. Dann wird dieser Antrag an den Kreisjugendring weiter gereicht. Hier werden dann noch einmal 38 Euro ausbezahlt.

Wir haben festgestellt, dass dieses Verfahren a) nicht jede*r Inhaber*in bekannt ist und b) auch nicht jede Kommune, entgegen der Absprachen, Gelder dafür zur Verfügung hat. Hier wollen wir 2020 verstärkt darauf hinarbeiten, die Bekanntheit dieser einfachen Förderung zu steigern.

9 Service

Unsere Geschäftsstelle ist regelmäßig geöffnet am
Dienstag von 9:00 – 12:00 Uhr
und am
Donnerstag von 9:00 – 12:00 Uhr

Darüber hinaus ist es immer möglich Vereinbarungen
zu treffen.

Wir beraten in Fragen der Zuschussmöglichkeiten
(auch Drittmittel), Fragen rund um eure
Jugendleiter*innen-Tätigkeit, jugendpolitische
Beteiligungsmöglichkeiten und vielem mehr.

Unsere Besuchs-Adresse lautet:
KJR Miltenberg
Mainstr. 51
63897 Miltenberg
Telefon: 09371-948397
info@kjr-miltenberg.de

Kontakt zu sozialen Einrichtungen



Die Aktion Main Herz ist eine wohltätige Einrichtung
in und für den Landkreis Miltenberg. Da sie direkt
über die Lebenshilfe des Landkreises Miltenberg
läuft, werden ausschließlich Projekte für Menschen
mit Behinderung unterstützt oder verwirklicht. Das
kann die Finanzierung einer Reittherapie sein, ein
behindertengerechter Umbau oder einfach „nur“
die Erfüllung eines lang gehegten Traums, z. B. das
Nordlicht sehen – kurz vor der Erblindung.

Man kann die Aktion unterstützen, entweder durch
die Übernahme einer Wunschpatenschaft oder einer
kleinen Spende.

Mehr Infos unter: www.aktion-mainherz.de



Die Anlaufstelle (nicht nur) für Erwerbslose

Geöffnet hat das Café fArbe in der Miltenberger
Hauptstraße, rechts neben der Klosterkirche am En-
gelplatz, montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 17
Uhr und freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Hier kann - in der schönen Jahreszeit auch im Freien
- ein Kaffee getrunken, Zeitung gelesen, miteinan-
der geredet werden etc. Ein Treffpunkt eben. Kultur-
veranstaltungen runden das Angebot ab.



10 Unsere Mitgliedsverbände

Bund der Alevitische
Jugend in Bayern



Bayerische Sportjugend



THW -Jugend



Bläserjugend Untermain



Bund der Deutschen
katholischen Jugend



Solidaritätsjugend Deutschland,
Solijugend Bayern



Naturschutzjugend im LBV



Evangelische Jugend



Kinder- und Jugendcircus
Blamage



Ditib Jugend



Bayerische Trachtenjugend



Johanniter Jugend



Fastnachtjugend Franken



Bayerisches Jugendrotkreuz



Bayerische Schützenjugend



Deutsche Wanderjugend



Kreisjugendfeuerwehr
Miltenberg



Gewerkschaftsjugend im DGB



Odenwaldklub e.V.

Dachverband klein (DPSG, PSG)



Junge Tiefreunde im VBK

Nordbayerische Bläserjugend



Nordbayerische
Bläserjugend e.V.

PSG Niedernberg





Heimat ist einfach.



s-mil.de

**Wenn die ganze Region von
ihrer Sparkasse profitiert.**

**Denn uns liegen unser Landkreis und
seine Menschen am Herzen.**

**Deshalb fördern wir Kultur, Sport
und Soziales hier vor Ort und bieten
in allen Fragen rund ums Geld faire und
kompetente Lösungen.**

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Miltenberg-Obernburg**



Kreisjugendring Miltenberg

Mainstraße 51
63897 Miltenberg

Tel.: 09371-9486-910

Fax: 09371-9486-911

E-Mail: info@kjr-miltenberg.de

www.kjr-miltenberg.de

